



Sommer 2026

Ein Reisebuch von



Al Porcospino & Dania Keller



1. Juli – 5. September 2026

Sommer 2026

Hier berichten wir von unseren Sommerausflügen.

🇨🇭 🇦🇹

18
Footprints

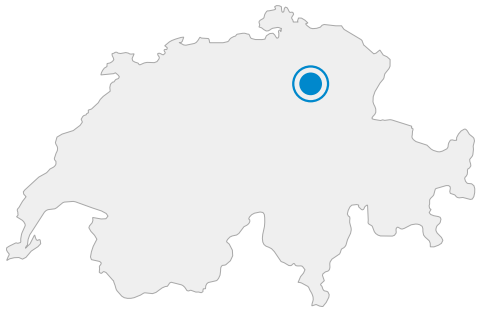
2
Länder

67
Tage

1.126
Kilometer


Utrecht
Arnhem
Münster
Bielefeld
Zielona Góra
Leszno
Kalisz
Cottbus
's-Hertogenbosch
Hamm
Göttingen
Eindhoven
Essen
Kassel
Leipzig
Wuppertal
Roermond
Legnica
Wrocław
Germany
Erfurt
Jena
Dresden
Jelenia Góra
Cologne
Siegen
Chemnitz
Maastricht
Ústí nad Labem
Liberec
Wałbrzych
Liège
Opole
Namur
Koblenz
Carlsbad
Prague
Pardubice
Frankfurt
Würzburg
Plzeň
Ostrava
Luxembourg
Olomouc
Mannheim
Nuremberg
Jihlava
Saarbrücken
Brno
Zlín
Metz
Heilbronn
České Budějovice
Karlsruhe
Regensburg
Trenčín
Stuttgart
Ingolstadt
Nancy
Strasbourg
Trnava
Ulm
Augsburg
Linz
Vienna
Bratislava
Munich
Freiburg im Breisgau
Salzburg
Gyor
Basel
Zurich
Innsbruck
Szombathely
Dijon
Besançon
Vaduz
Graz
Székesfehé
Chur
Zalaegerszeg
Klagenfurt
Lausanne
Maribor
Bolzano
Kaposvár
Geneva
Trento
Udine
Ljubljana
Annecy
Zagreb
Bjelovar
Lyon
Como
Aosta
Bergamo
Treviso
Triest
Biella
Brescia
Vicenza
Milan
Novara
Verona
Venice
Karlovac
Sisak
Rijeka
Grenoble
Slavonski Brod
Turin
Piacenza
Prijedor
Asti
Pula
Parma
Ferrara
Bihać
Banja Luka
Doboj
Modena
Cuneo
Genoa
Bologna
Ravenna
Zenica
La Spezia
Zadar
Rimini
Imperia
Pesaro
Monaco
Florence
Pisa
Sarajevo
Ancona
Split
Arezzo
Marseille
Mostar
Toulon
Perugia
Grosseto
Teramo
©Mapbox ©OpenStreetMap

Tag 2



47°17'42" N 8°53'11" E

Shop & Hike: Hinwil - Bachtel

2. Juli 2026 in der Schweiz, Bachtel

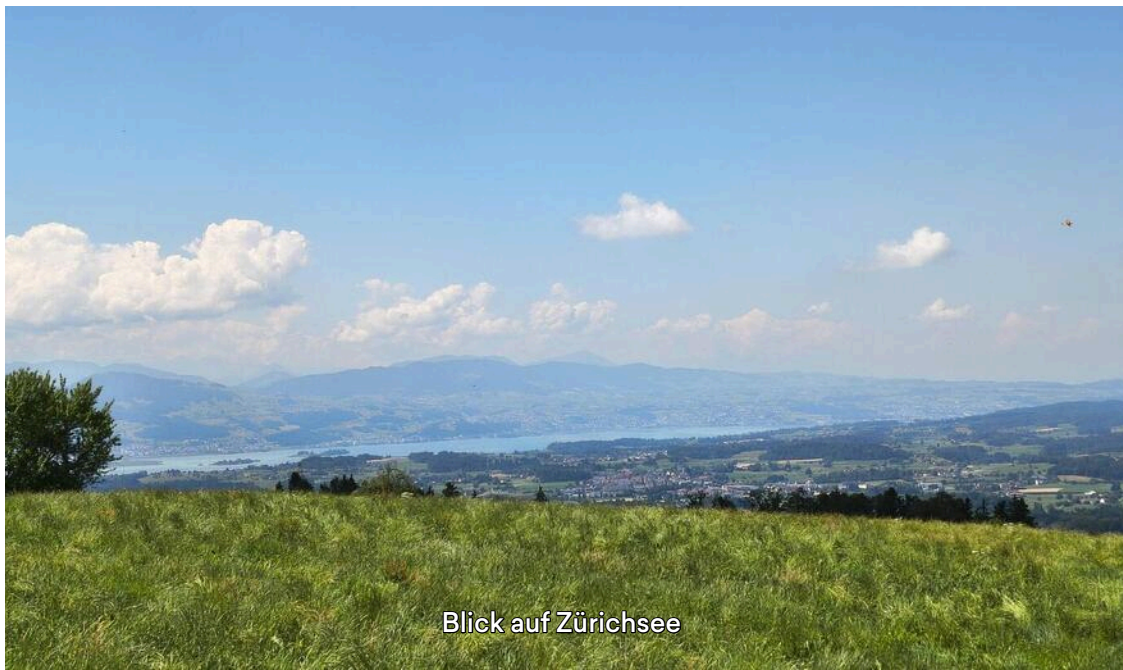
In den Surfferien in Silvaplana hat Alfred festgestellt, dass seine Surfkleidung langsam auseinanderfällt. So planten wir heute morgen einen Besuch im STS (Sport Trend Shop) Hinwil. Nachdem sich Alfred mit Surfanzug, Trapez, Helm und Surfschuhen eingedeckt hat, fuhren wir ins nahe Girenbad. Auf diesem TCS Stellplatz parkierten wir unser Auto und machten uns zu Fuss auf den Weg Richtung Bachtel.
Immer wieder konnten wir den Blick hinunter ins Zürcher Oberland gleiten lassen. Zürichsee, Greifensee und Pfäffikersee lagen uns zu Füssen. Die Fernsicht war nicht berauschend, aber neben den schönen Wolken konnte man doch die Zentralschweizer Gipfel wie Mythen, Rigi, Pilatus erkennen.
Auf dem Gipfel angekommen, erklommen wir den Aussichtsturm. Dania machte auf der ersten Plattform rechtsumkehrt, während Alfred noch bis zuoberst aufstieg. Von hier konnte man eine schöne Rundsicht geniessen. Leider hat das neu erstellte Bergrestaurant am Mittwoch und Donnerstag Wirtesonntag. So mussten wir uns für das Mittagessen noch gedulden.
Von hier ging es wieder bergab, vorbei am Bachtelspalt, einem Riss in den Nagelfluhfelsen. Wir versuchten nicht, uns durchzuwängen, aber wir konnten eine Gruppe dabei beobachten.
Hier erreichten wir den äussersten Zipfel unserer Runde. Nach einer knappen halben Stunde erreichten wir den Weiler Orn mit dem Restaurant "Bachtel Ranch". Hier genossen wir auf der Terrasse unser Mittagessen.
Das restliche Drittel unserer Wanderung war bald abgespuhlt. Einige Erklärungstafeln informierten über die unter uns liegende Drumlinlandschaft, welche durch die früheren Gletscher geformt wurde.

Teils bewölkt
⛅ 23 °C

Höhe über NN
1.109 m

GPX





Blick auf Zürichsee


Bachtelturm






Aussichtsrestaurant Bachtel







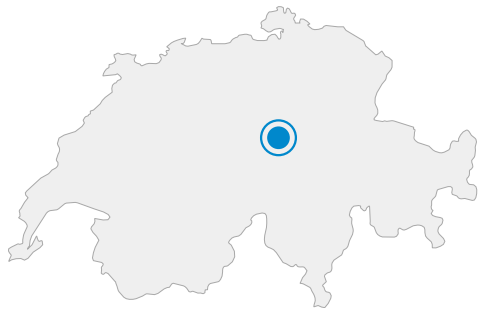
Bachtelspalt







Tag 16



46°56'52" N 8°33'25" E

Niderbauen Chulm

16. Juli 2026 in der Schweiz, Niderbauen-Chulm

Heute haben wir unser Geburtstagsgeschenk zu Renés 70igsten eingelöst.
Um halb neun holte er uns mit seinem belgischen Schäfer Riley ab. Mit dem morgendlichen Stossverkehr durch Luzern fuhren wir nach Emmetten. Mit der kleinen Seilbahn ging es hoch nach Niederbauen. Von hier starteten wir unsere kleine Rundwanderung hoch über dem Vierwaldstätter See. Immer wieder hatten wir herrliche Ausblicke über den See und die nahen Berge. Beim Aussichtspunkt Hundschopf konnte man steil zum Urnersee hinabblicken.
Von hier ging es entlang dem Abhang zum See steil hinauf zum Niderbauen Chulm. Hier auf 1923 m.ü.M. machten wir eine kleine Pause und genossen den Rundumblick.
Auf dem Abstieg kamen wir bei der Alphütte Tritt vorbei und machten eine kurze Trinkpause und Dania kaufte einen feinen Alpkäse.
Immer wieder machten wir einen kurzen Halt um die grandiose Aussicht zu geniessen. Zurück bei der Bergstation liessen wir uns mit einem leckeren 4-Gang Menu verwöhnen, bevor es mit der Gondel wieder hinunter nach Emmetten ging.



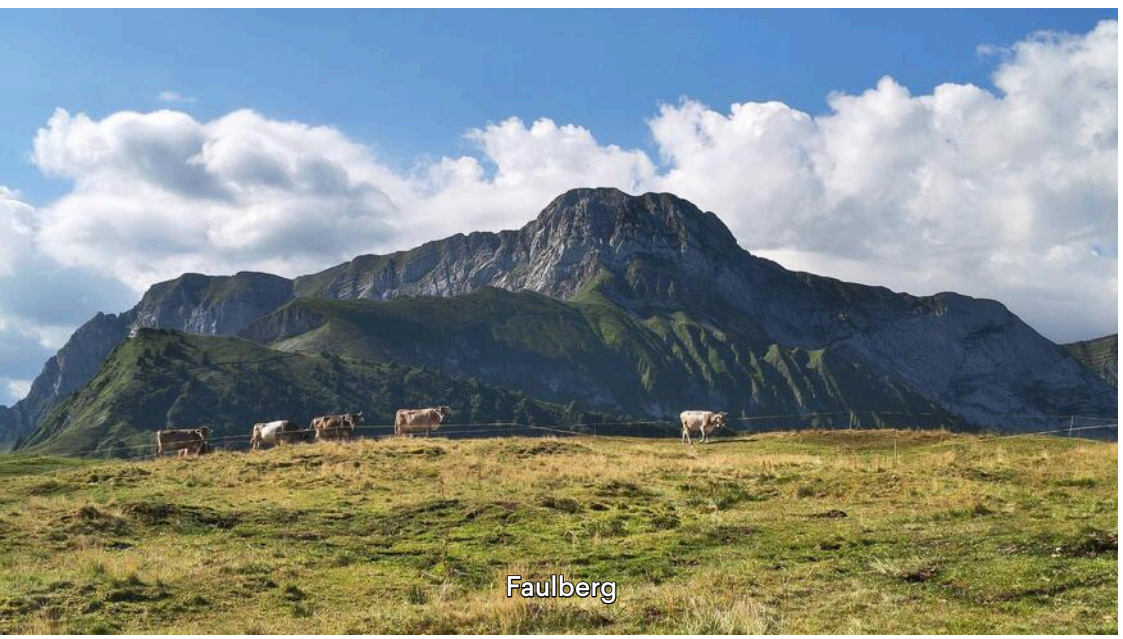
René Trochsler Es ist ja so steil

Sonnig
☀️ 23 °C

Höhe über NN
1.909 m

GPX

Blick von Niederbauen Richtung Luzern



Faulberg





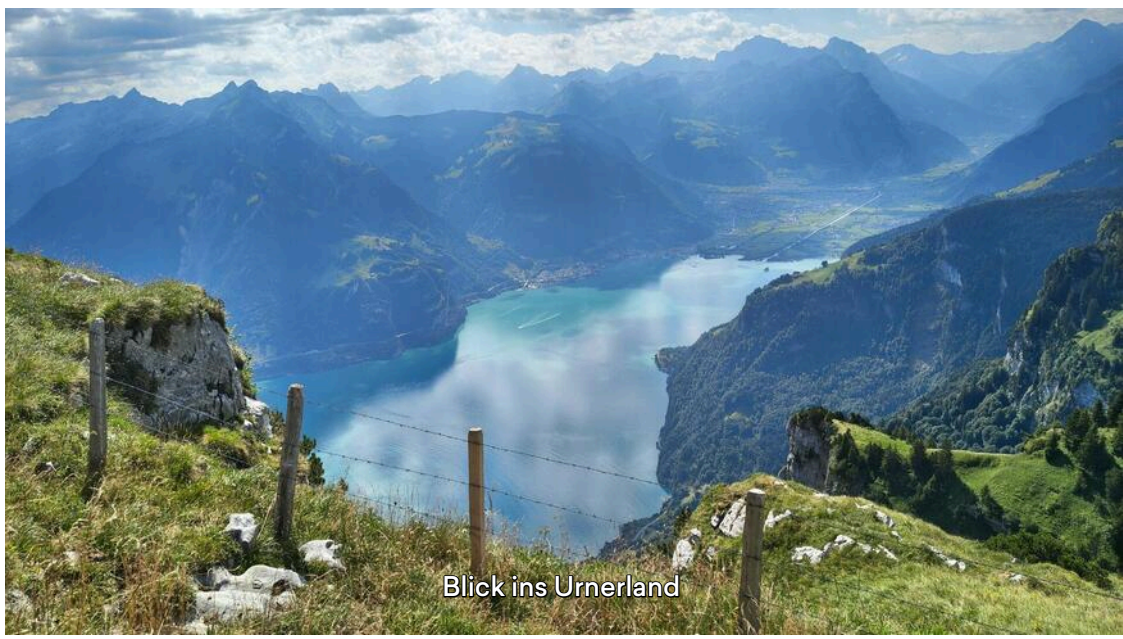




Blick auf die Mythen

Urnersee mit Flüelen und Altdorf





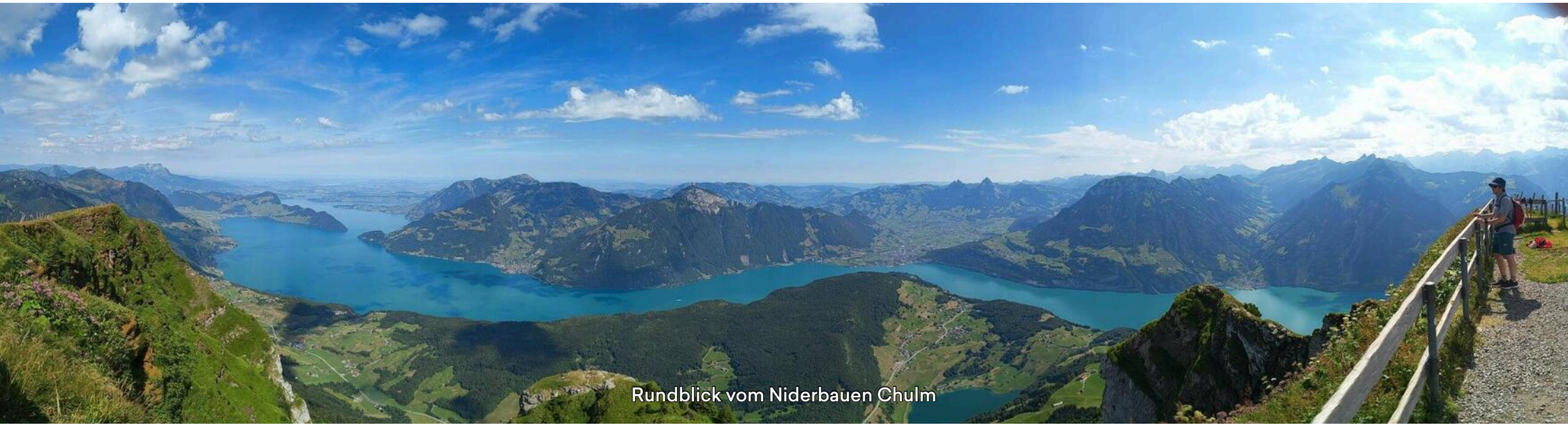
Blick ins Urnerland




Riley



Blick nach Sisikon mit Riemenstaldner Tal

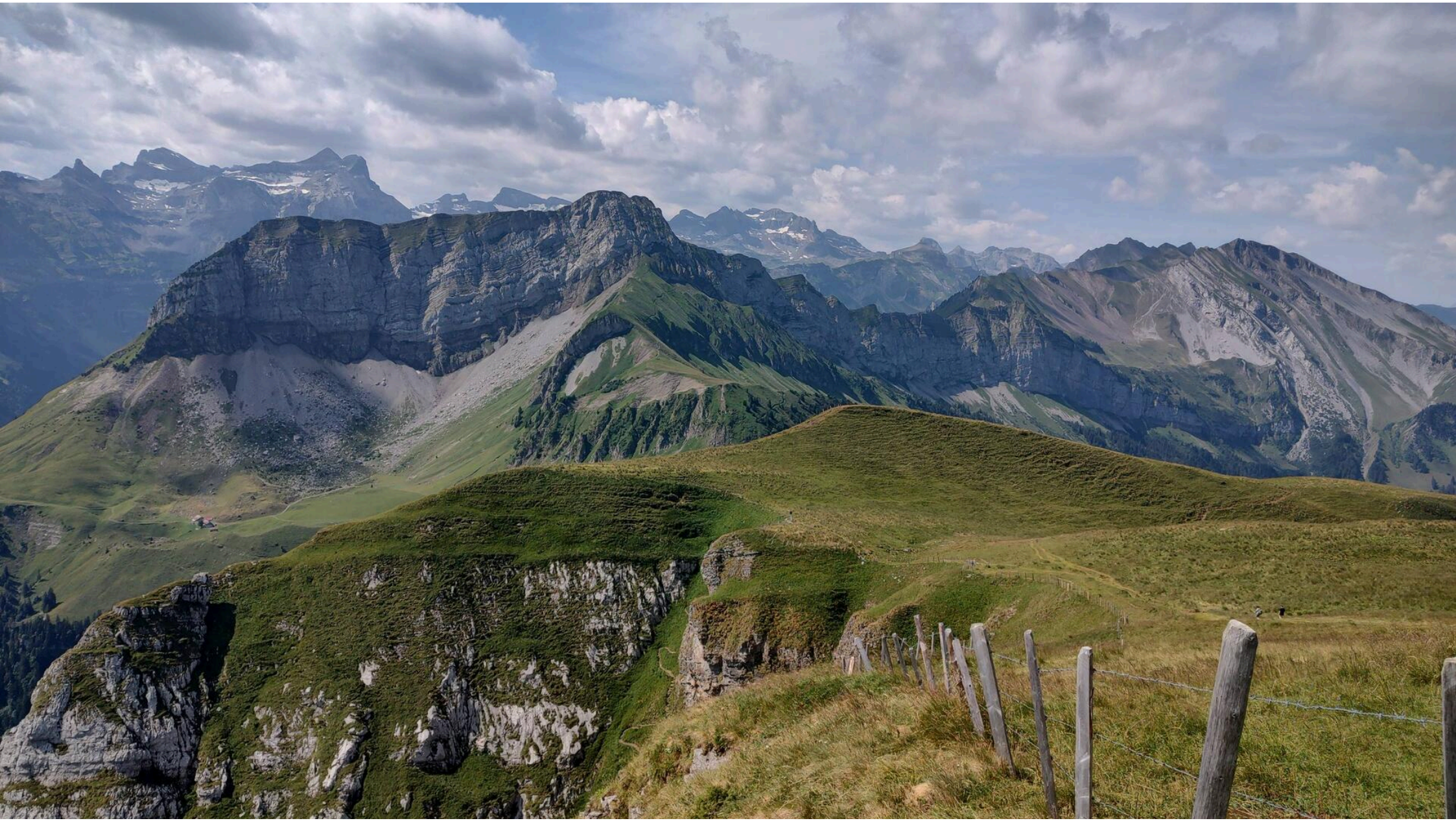


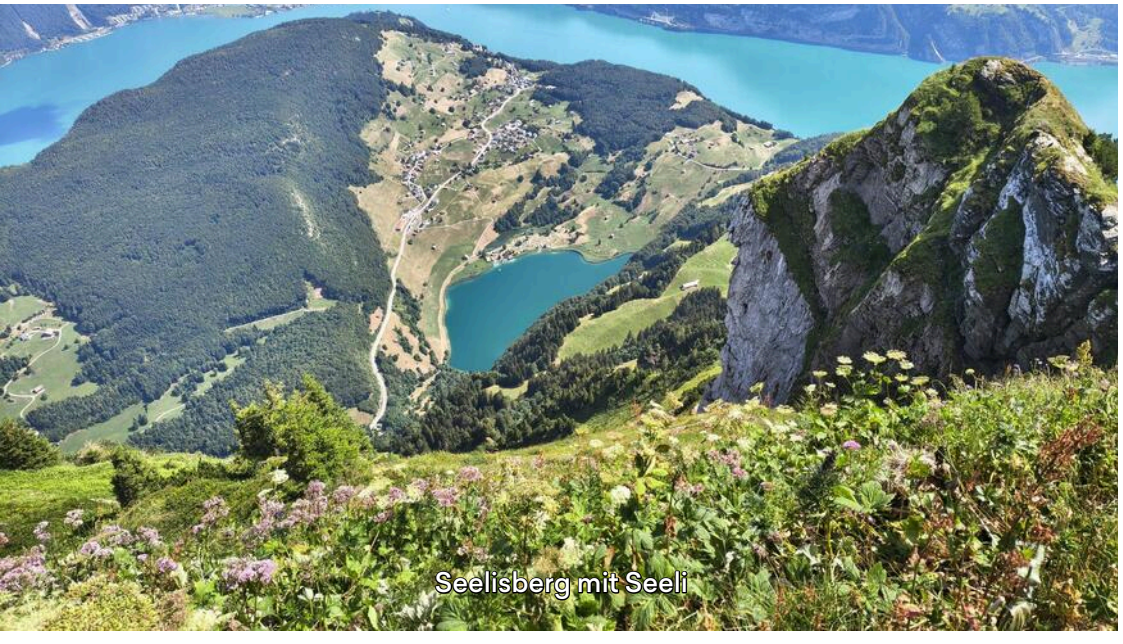
Rundblick vom Niderbauen Chulm





Pilatus, Bürgenstock, Beckenried, Buochs, Luzern, ...





Seelisberg mit Seeli



Blick Richtung Rigi





Blick zurück zum Niderbauen Chulm





Tag 24



47°3'46" N 8°28'6" E

Gällen-Wanderung

24. Juli 2026 in der Schweiz, Seebodenalp

Heute fuhren wir mit der Seilbahn von Küssnacht am Rigi auf die Seebodenalp.
Von hier starteten wir unsere Wanderung. Zuerst führte sie uns auf dem Panoramaweg entlang, von wo man eine schöne Aussicht auf den Küssnachter See hat. Für Familien wurden hier immer wieder Chügeli Bahnen angelegt, welche man in der Talstation kaufen konnte.
Ab der Alpwirtschaft Räbalp ging es zuerst flach weiter durch die Gällen, bis wir die Seilbahn von Weggis auf Rigi Kaltbad kreuzten. Ab hier ging es jetzt ziemlich direkt hinauf zum Chänzeli. Am Schluss häufig über steile Metalltreppen. Von hier oben hat man eine herrliche Sicht auf den Vierwaldstädter See und weiter zum Sempacher-, Baldegger-, Hallwiler- und Zugersee.
Ab hier ging es wieder hinunter zur Seebodenalp. In der Alpwirtschaft Ruodisegg machten wir Mittagsrast. Die Rösti und Älplermagronen waren lecker. Über einen kleinen Aufstieg kehrten wir wieder zur Bergstation der Seilbahn nach Küssnacht zurück.

Sonnig
20 °C

Höhe über NN
1.112 m

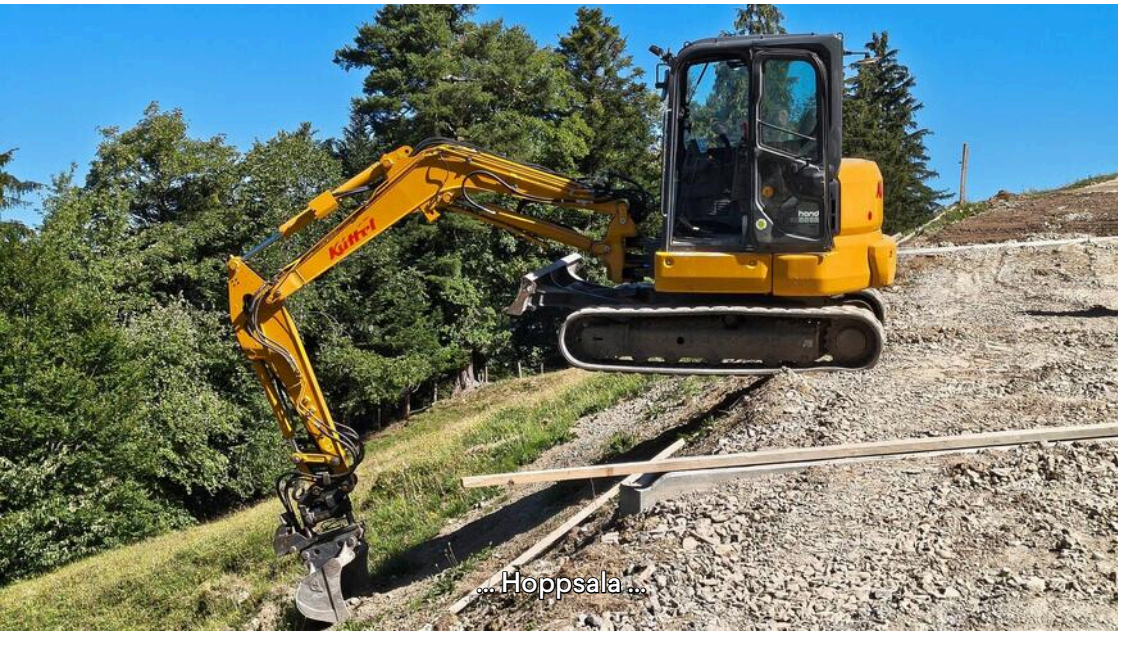
GPX

St. Wendelinskapelle





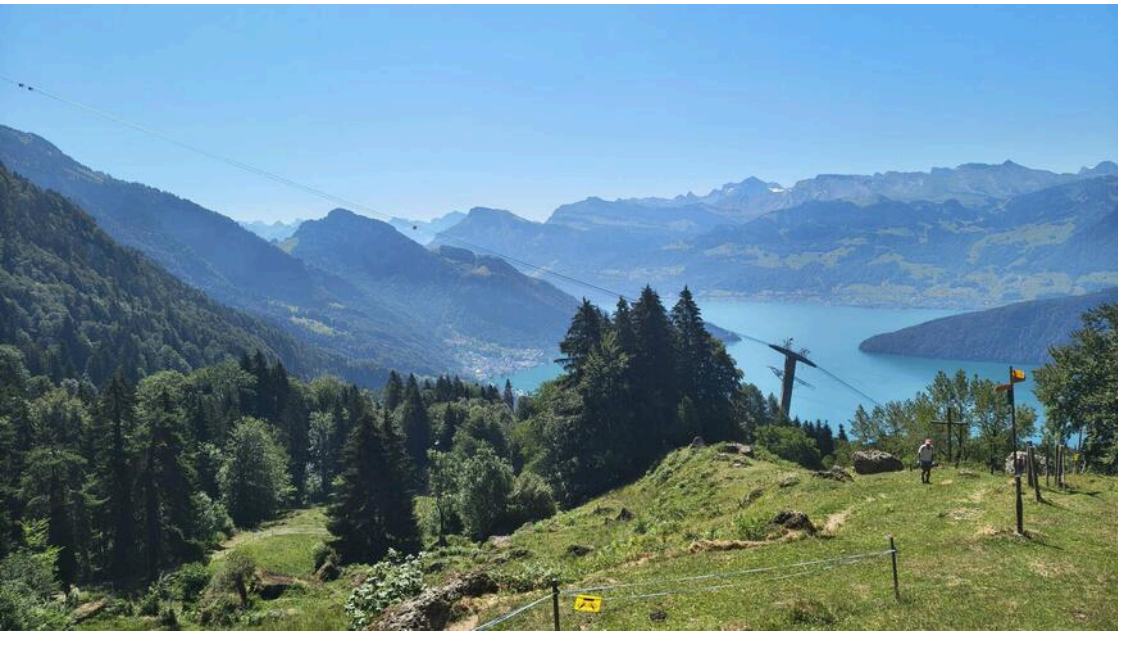
Pilatus



... Hoppsala ...





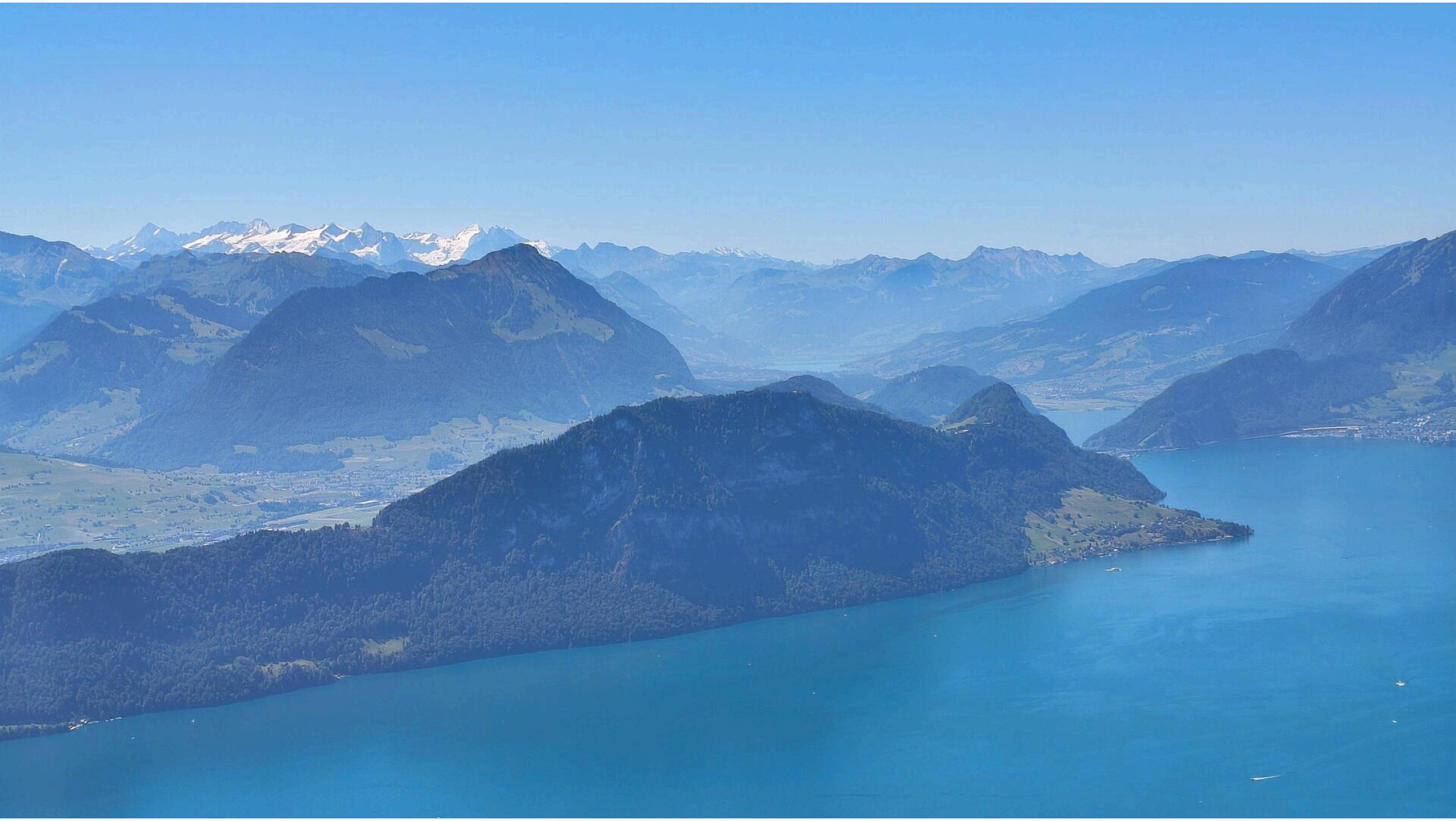














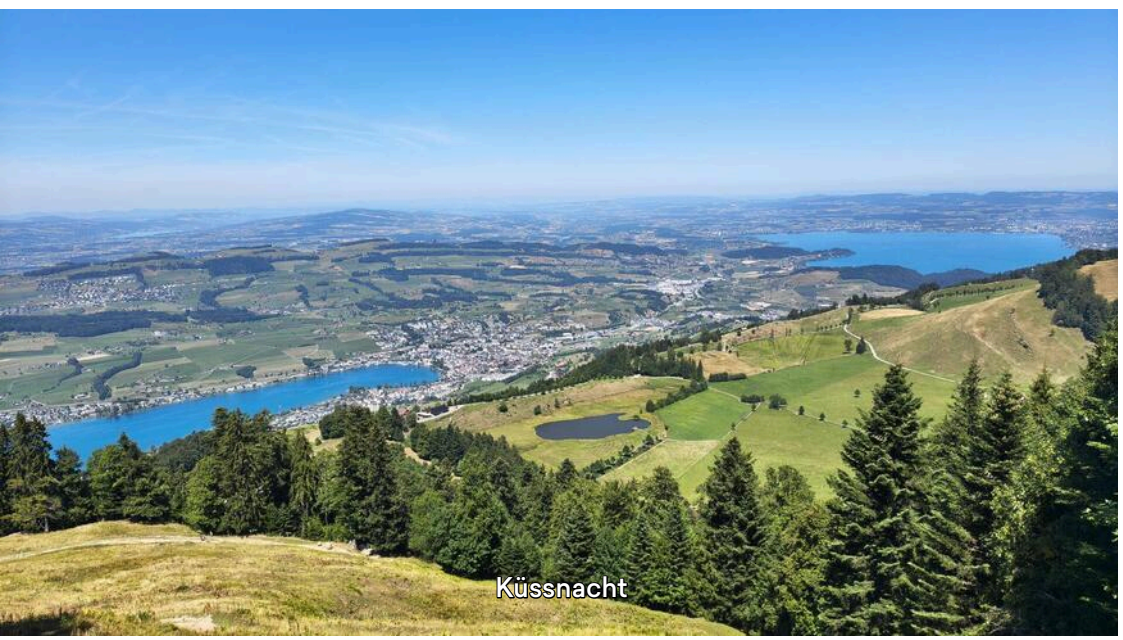


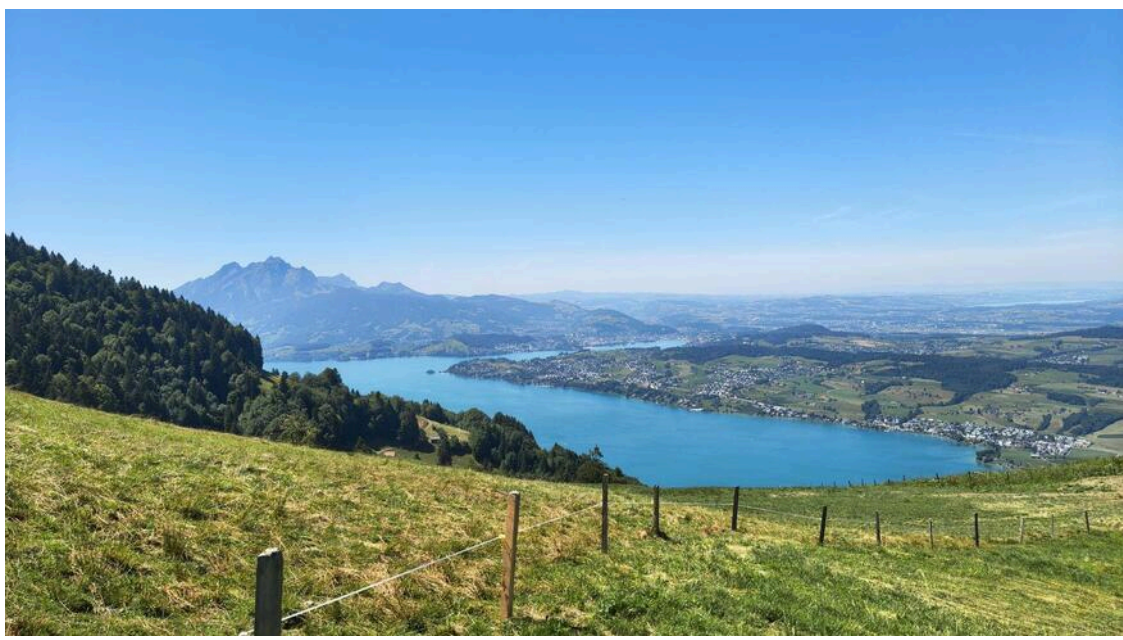

Chänzeli








Küssnacht










Zugersee


Seeboden
alp

Tag 31



47°16'9" N 8°30'4" E

Wanderung Türlersee - Albispass

31. Juli 2026 in der Schweiz, Türlersee

Heute morgen fuhren wir mit dem Auto zum Türlersee. Obwohl wir relativ früh unterwegs waren, war es schon ordentlich warm, zumal der erste Teil der Wanderung über freie Felder führte. Erst nach einem Weilchen erreichten wir den Wald und auch den Aufstieg zur Schnabellücke. Ab da folgten wir der Albis-Krete bis zur Hochwacht. Alfred bestieg den Aussichtsturm, während Dania ihre Kräfte schonte. Leider war die Aussicht wegen Sahara Staub und Waldbrand Dunst nicht gut. Zug und Zürich mit ihren Seen konnte man sehen aber die fernen Berge hingegen kaum. Da der Holzturm langsam in die Jahre kommt, wird er ersetzt. Alfred hat sich mit einer kleinen Spende an der am Turm ausgeschriebenen Sammelaktion beteiligt.
Kurz vor dem Albispass machten wir eine kleine Jausenpause auf einer schattigen Bank.
Ab der Passhöhe führte uns der Weg wieder hinab zum Türlersee. Auf den geplanten Schwumm im Wasser verzichteten wir, da schon bald Gewitter angesagt waren.
Diese kamen dann zwar erst um Mitternacht, als wir zuhause schon in den Federn waren. Zuvor haben wir in der kühlen Wohnung den restlichen Nachmittag mit Lesen verbracht. Die Post hatte uns Unterlagen für die geplanten Herbstferien gebracht.

Bewölkt
32 °C

Höhe über NN
684 m

GPX



Blick auf Zürich



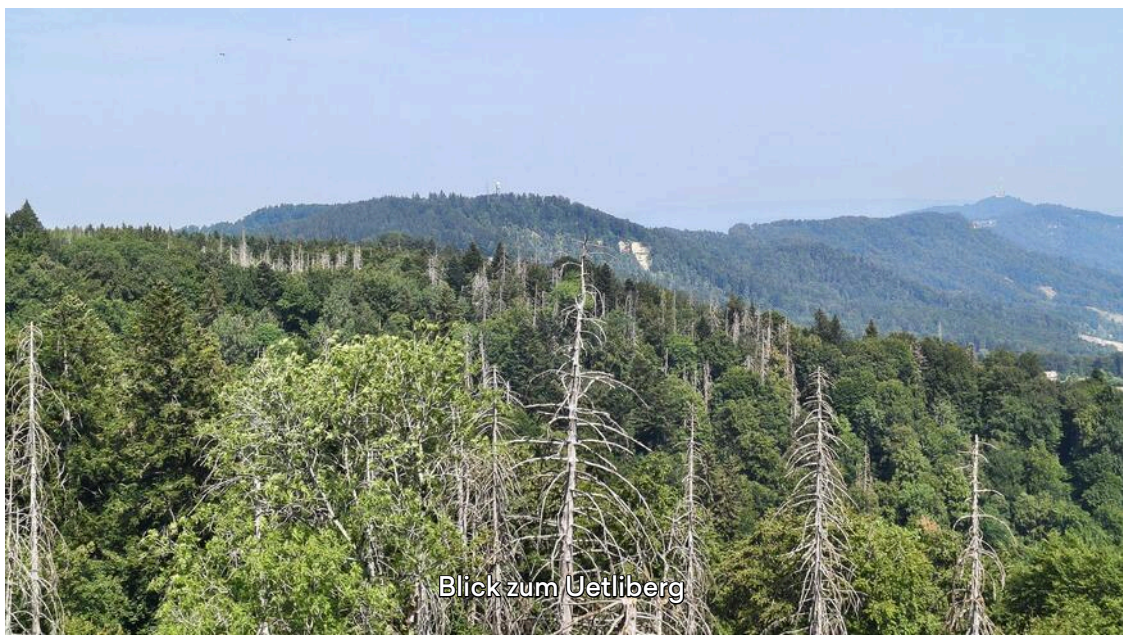
Bei der Hochwacht



Aussichtsturm Hochwacht







Blick zum Uetliberg



Zürichsee Panorama



Blick Richtung Zug und See






TIGER


Türlersee



Tag 33



47°7'16" N 8°23'39" E

Reusswanderung nach Gisikon

🇨🇭 **2. August 2026 in der Schweiz, Honau**

Statt unserer üblichen Rundwanderung an der Reuss, wollte Dania heute bis nach Gisikon marschieren und von dort mit dem ÖV wieder nach Hause fahren.
Gewünscht, gemacht. So ging es direkt hinunter zur Reuss Ebene und danach auf dem Wanderweg los Richtung Rotkreuz. Der Weg führte teils im Schatten durch die Auen und dann wieder über sonnige Felder. Immer wieder konnten wir Gruppen mit ihren Flossen, Ruderbooten, Schläuchen und SUPs beobachten, die sich an uns vorbeitreiben liessen. Wir waren ja flussaufwärts unterwegs. Dania naschte immer wieder von den Brombeer Sträuchern. Die Früchte waren von der wärmenden Sonne reif und süss. Im Restaurant Tell gönnten wir uns ein Bierchen, um uns mit dem Bahn Fahrplan zu synchronisieren. Leider hat es nicht geklappt, denn der Zahlungsversuch dauerte ein paar Minuten zu lange und so konnten wir den Zug am nahen Bahnhof nur noch abfahren sehen. Vom nahen Kiosk holten wir uns ein Glacé und warteten auf den 30 Minuten späteren Zug.
Zurück zu Hause genossen wir den restlichen Nachmittag mit Dolce far Niente.

Sonnig
☀️ 30 °C

Höhe über NN
420 m

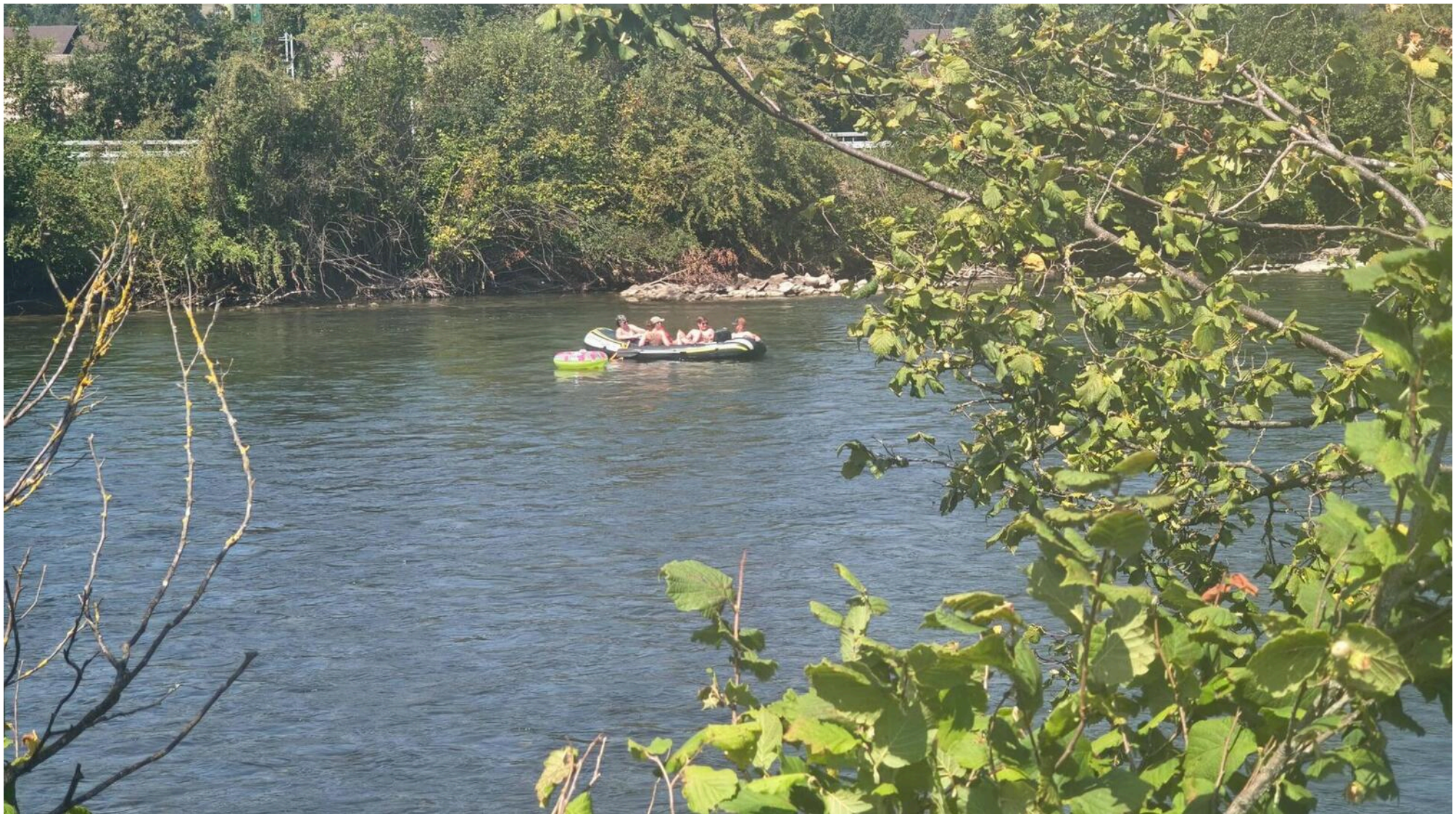
GPX











Tag 34



46°55'47" N 8°20'25" E

Ausflug aufs Stanserhorn

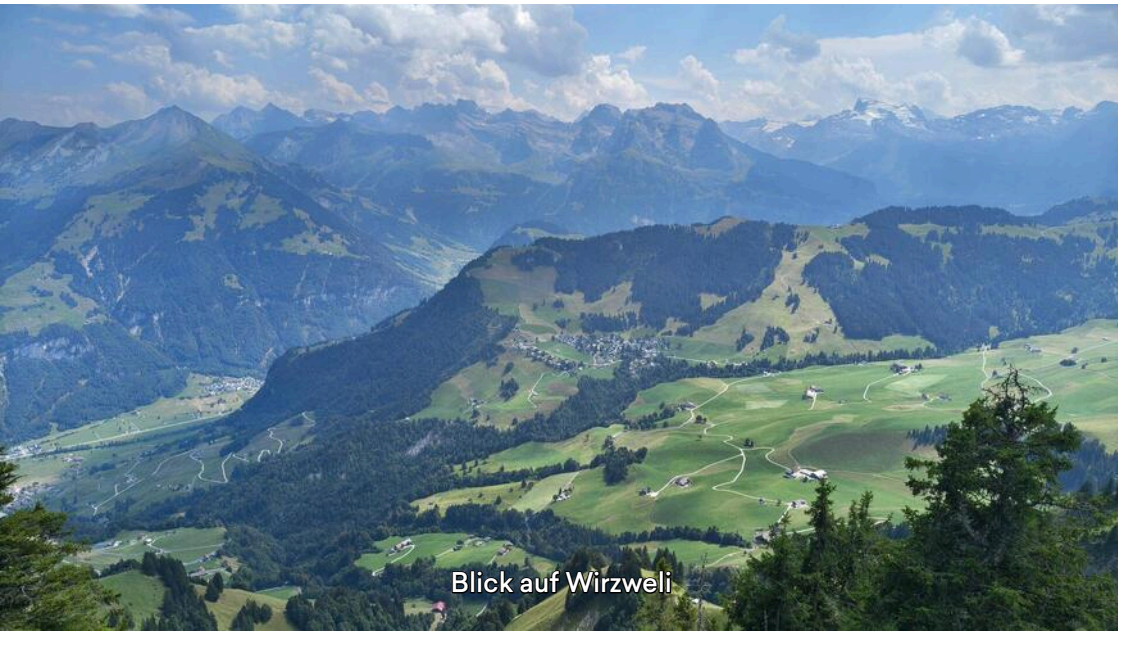
3. August 2026 in der Schweiz, Stanserhorn

Gestern haben wir uns spontan entschieden, Alfreds Bruder mit Familie auf einen Ausflug aufs Stanserhorn zu begleiten. Wir trafen uns in Luzern auf Gleis 12 für den Zug 12:10 Richtung Stans. Sie hatten schon eine längere Anreise aus dem Toggenburg hinter sich, da wegen Arbeiten der Voralpen-Express nicht direkt von Wattwil nach Luzern fährt. In Stans spazierten wir zur nahen Talstation der Standseilbahn nach Kälti. Von hier ging es mit der Cabrio Bahn weiter hoch auf das Stanserhorn. Da für die Toggenburger das Frühstück schon ein Weilchen her war, suchten wir auf der Terrasse einen schattigen Tisch und gönnten uns ein feines Mittagessen.
Danach machten wir uns auf den kurzen Rundweg auf dem Gipfel. Immer wieder eröffneten sich neue Ausblicke auf die umliegende Landschaft. Wir konnten ausser dem Urnersee alle Arme des Vierwaldstätter Sees erblicken, sowie die weiteren Mittelland Seen wie Sempacher-, Baldegger-. Hallwiler-, Sarner- und Zugersee.
Auch Rigi, Titlis, Buochserhorn, Mythen und mehr lagen vor uns. Eiger, Mönch und Jungfrau konnte man in der Ferne nur erahnen. Leider war die Luft nicht sehr klar und es hatte viele zierliche Wolken.
Da wir nach der Ankunft auf dem Berg schon die Rückfahrt auf 15:45 reserviert hatten, blieb leider keine Zeit mehr für ein Zvieri.
So fuhren wir mit den Bahnen wieder hinunter nach Stans und mit dem Zug nach Luzern.
Hier gönnten wir uns beim Inseli Park hinter dem KKL in der Café Bar Volière etwas zu trinken und für einige von uns auch ein Eis.
Gemeinsam fuhren wir danach mit dem Zug nach Rotkreuz, wo sich unsere Wege wieder trennten. Jürg, Caroline und Céline fuhren mit dem Umweg Voralpen-Express zurück nach Wattwil, während wir mit dem Bus nur noch ein paar Minuten bis nach Hünenberg hatten.
Es war ein gemütlicher, schöner Tag mit netter Gesellschaft. Zum Schluss mussten aber alle an der Hitze leiden.

Teils bewölkt
⛅ 25 °C

Höhe über NN
1.879 m

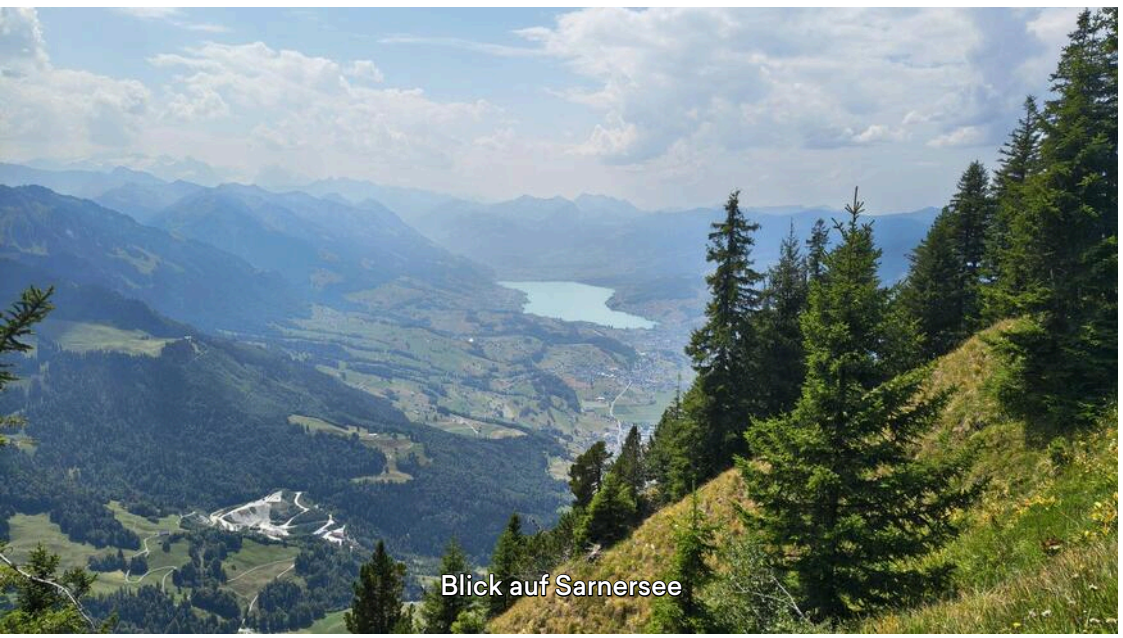




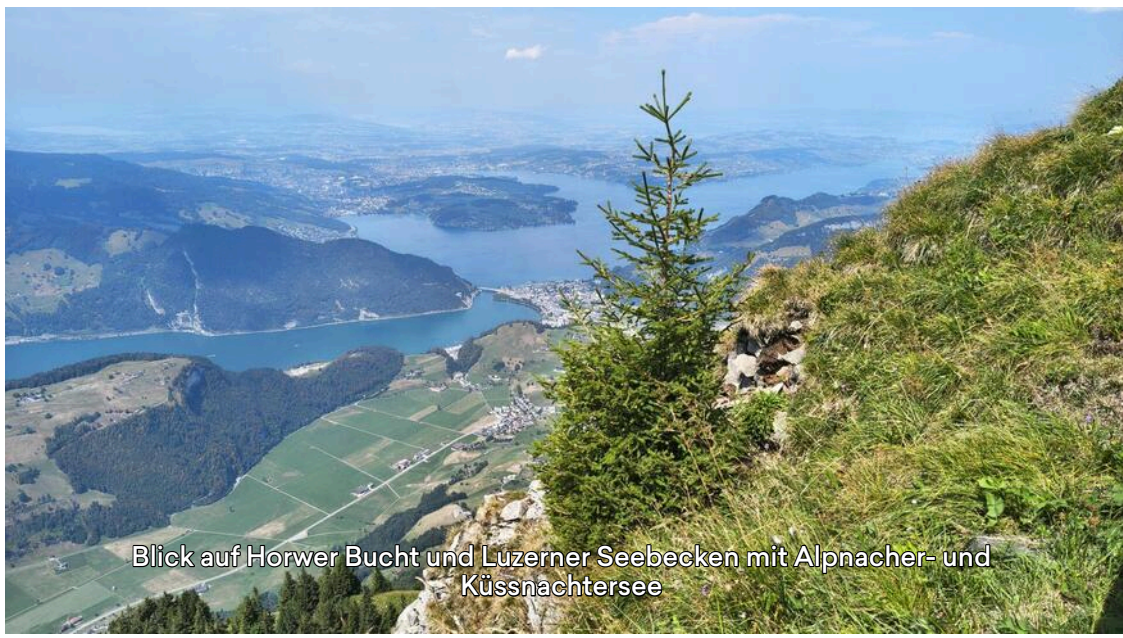
Blick auf Wirzweli



Blick auf Titlis mit neuem Tower



Blick auf Sarnersee



Blick auf Horwer Bucht und Luzerner Seebecken mit Alpnacher- und Küssnachtersee


Stanserhorn Gipfel



Murmeli Gehege



Cabrio Bahn mit offenem Oberdeck



Talstation der historischen Standseilbahn



Beim Bahnhof Stans

Tag 37



47°5'26" N 8°38'3" E

Biketour um Morgartenberg

6. August 2026 in der Schweiz, Sattel

Nach dem Frühstück luden wir die Velos auf den Heckträger und fuhren mit dem Auto zum Morgarten Denkmal. Hier parkierten wir das Auto und wechselten auf die Mountain Bikes.
Schon bald ging es stetig bergauf. Bald hatte man eine schöne Sicht über das Ägerital und den See.
Ab dem höchsten Punkt ging es hinunter ins Rothenthurmer Hochmoor. Wir durchquerten die Ortschaft und ab Biberegg beim Skilift Neusell ging es wieder hoch Richtung Mostelberg, dem Zentrum des früheren Skigebiets Sattel Hochstuckli.
Im Restaurant Q-Hof kehrten wir ein und genossen auf der Terrasse mit Blick auf die Hüpfburgen ein feines Zmittag.
Zum Abschluss ging es zügig hinunter nach Sattel und nach einer kleinen Steigung waren wir wieder zurück beim Auto.
Da es heute hauptsächlich bewölkt war, mussten wir in den Aufstiegen nicht zu fest leiden, vor allem derjenige mit Bio Bike ;-).

Bewölkt
☁️ 24 °C

Höhe über NN
762 m

GPX

Blick auf Ägerisee







Rothenthurmer Hochmoor



Rothenthurm



Restaurant Herrenboden, heute leider geschlossen


SCHELBERT
Der Familienberg
Sattel
Hochstuckli
Schwyzer Kantonalbank




Blick auf die früheren Skipisten



Aussicht vom Mostelberg

Tag 38



47°25'31" N 8°6'30" E

Gratwanderung Gisliflue

7. August 2026 in der Schweiz, Gisliflue

Nach der gestrigen Biketour haben wir heute eine Wanderung im Aargau ausgewählt.
Mit dem Auto fuhren wir zur Staffelegg nördlich von Aarau.
Ab hier wanderten wir auf der Nordseite des Hügelzugs auf Feld- und Forstwegen Richtung Gisliflue, bis wir dann via Krete zum Aussichtspunkt kamen. Von hier hat man einen schönen Blick auf Aarau, das Seetal und bei guter Fernsicht bis in die Alpen. Von Rigi und Pilatus konnte man im Dunst nur die Konturen erahnen.
Auf dem Rückweg folgten wir dem Kamm. Der Weg lag meist in einem Mischwald mit vielen Buchen. So waren wir nicht den Sonnenstrahlen ausgesetzt. Auf halbem Rückweg machten wir eine kleine Jausenpause. Dania hatte uns feine Eingeklemmte gemacht. Bald danach erreichten wir wieder unser Auto und via Schinznach Bad ging es heimwärts.
Wieder haben wir mal eine uns weniger bekannte Region erkundet. Die Gegend scheint auch bei Radlern recht beliebt zu sein, denn immer wieder kreuzten sich unsere Wege.

Sonnig
28 °C

Höhe über NN
763 m

GPX









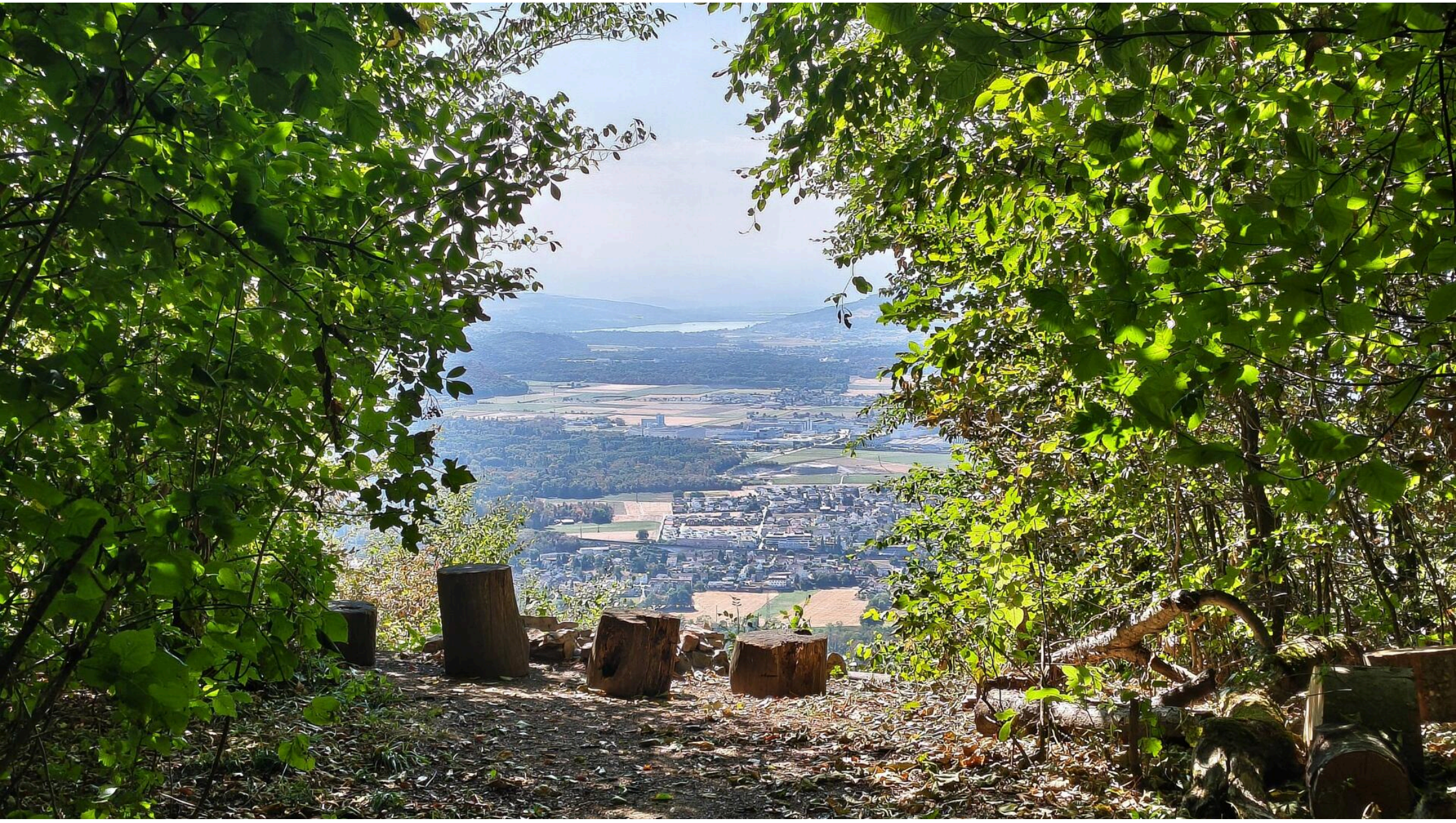


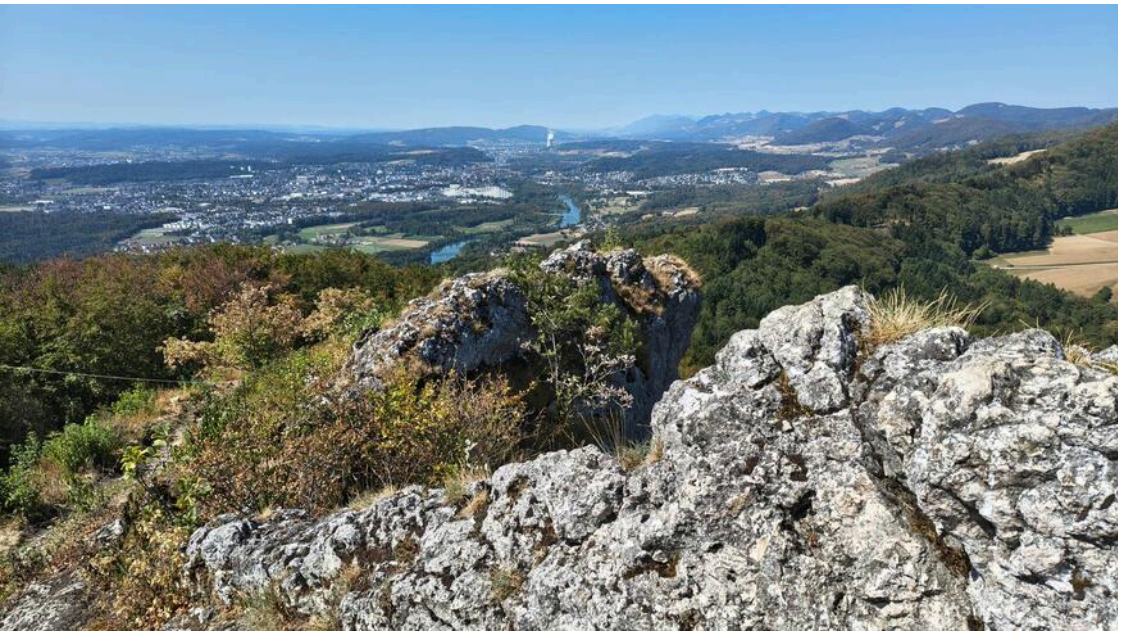






















Tag 41



47°0'4" N 8°36'57" E

Mythenlehnen Tour

10. August 2026 in der Schweiz, Kloster Ingenbohl

Alfred hat sich zum Geburtstag eine Biketour um den Schwyzer Talkessel ausgesucht.
Bei der Kirche St. Leonhard in Ingenbohl bei Brunnen haben wir das Auto abgestellt und die Bikes startbereit gemacht. Über leichte Hügel führte uns die Tour vorbei am Schlattli im Muotathal. Kurz danach ging es stetig aber angenehm hinauf nach Illgau und von dort noch etwas weiter, bis wir langsam Richtung die Passstrasse zur Ibergeregg traversierten. Ab hier ging es zügig hinab, bis wir wieder auf einen kleineren Weg abbogen. Bald danach machten wir auf einer schattigen Bank Mittagsrast. Von hier hatte man einen schönen Blick hinab nach Brunnen und den Vierwaldstättersee. Zusammen machten wir Geografiekunde und entdeckten neben Rigi auch den Urmiberg bei Brunnen und auch das Dörfchen Seelisberg konnten wir erspähen.
Bald unterquerten wir die Rotenflue Bahn bis es danach nochmals kräftig anstieg. Aber dann hatten wir die letzten Höhenmeter geschafft und nun ging es rasant hinunter nach Schwyz und von dort via Seewen wieder nach Brunnen. Hier setzten wir uns in der Promenade in ein Gartenrestaurant und löschten mit einem Bier unseren Durst und schauten dem Treiben zu. Immer wieder legten Schiffe an und ab.
Die wenigen Meter zum Parkplatz waren schnell abgespuhlt. Da wir zufällig durch den Friedhof fuhren, suchte Dania ohne grosse Hoffnung nach dem Grab ihres Grossmami, der Grossmutter mutterseits. Und tatsächlich fanden wir die Inschrift in einem schönen Gemeinschaftsgrab.
Zuhause erholten wir uns von den "Strapazen" und danach gibt es im nahen Rössli ein feines Geburtstagsessen zu zweit.

Sonnig
☀️ 32 °C

Höhe über NN
444 m

GPX



Blick auf die Mythen







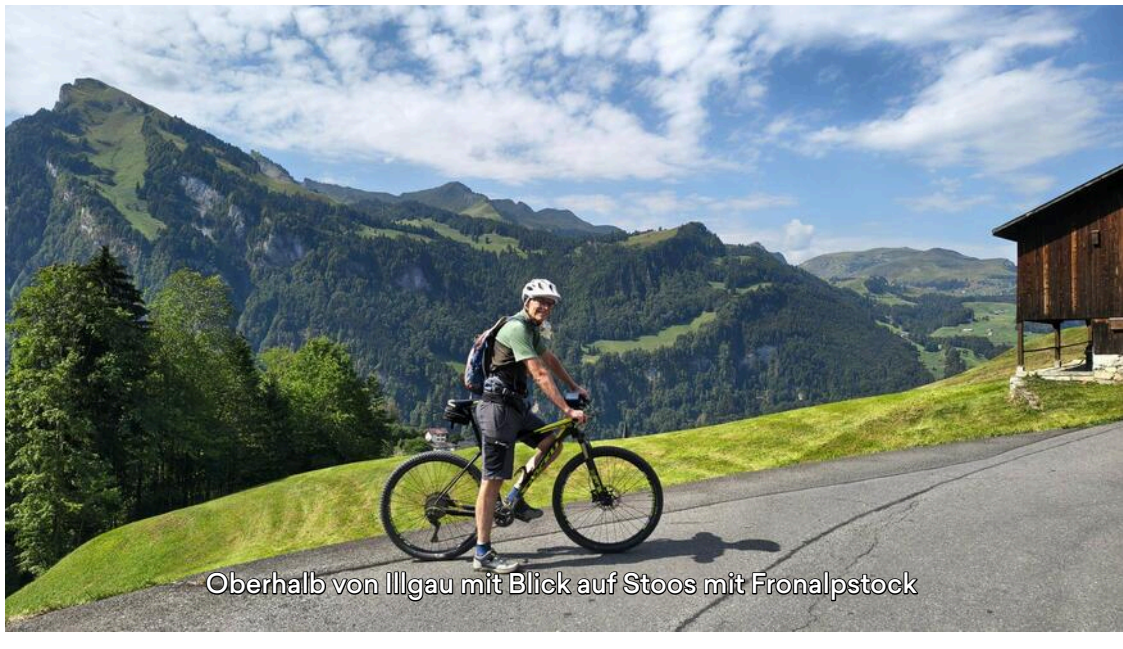


Aufstieg nach Illgau

Blick auf Ried im Muotathal



Blick auf Stoos mit Klingenstock und Fronalpstock



Oberhalb von Illgau mit Blick auf Stoos mit Fronalpstock

Blick hinunter nach Illgau

Blick ins Muotathal

Stoos mit Fronalpstock

Gründelkapelle



Blick Richtung Ibergeregg







Blick auf Brunnen



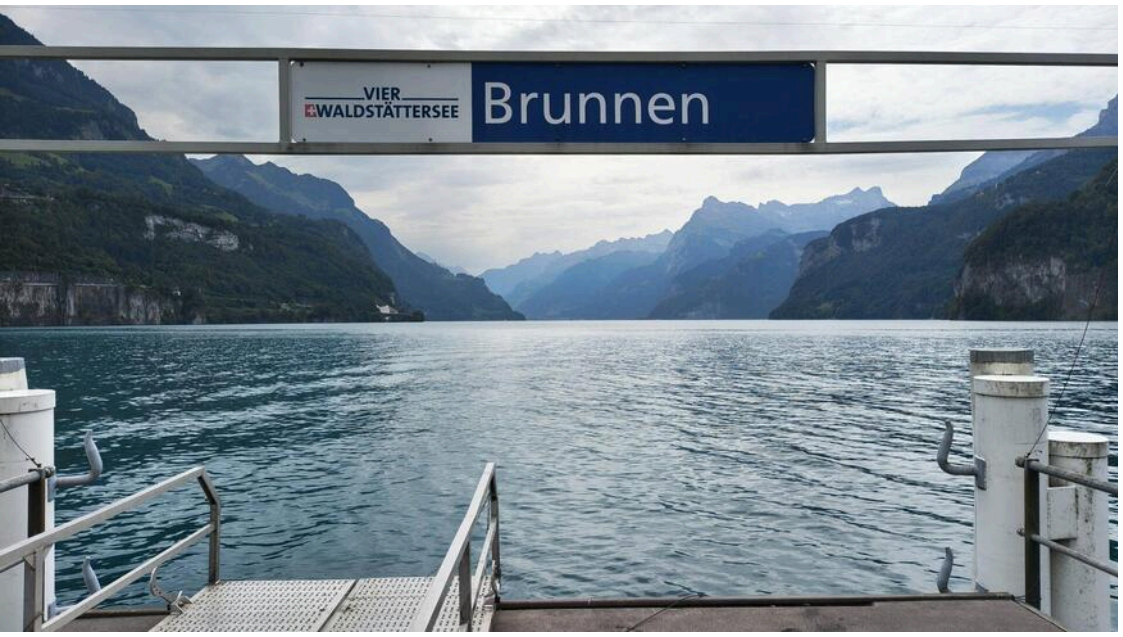
Brunnen und Schwyz mit Vierwaldstätter- und Lauerzersee



Grosser Mythen



Haus Bethlehem in Schwyz





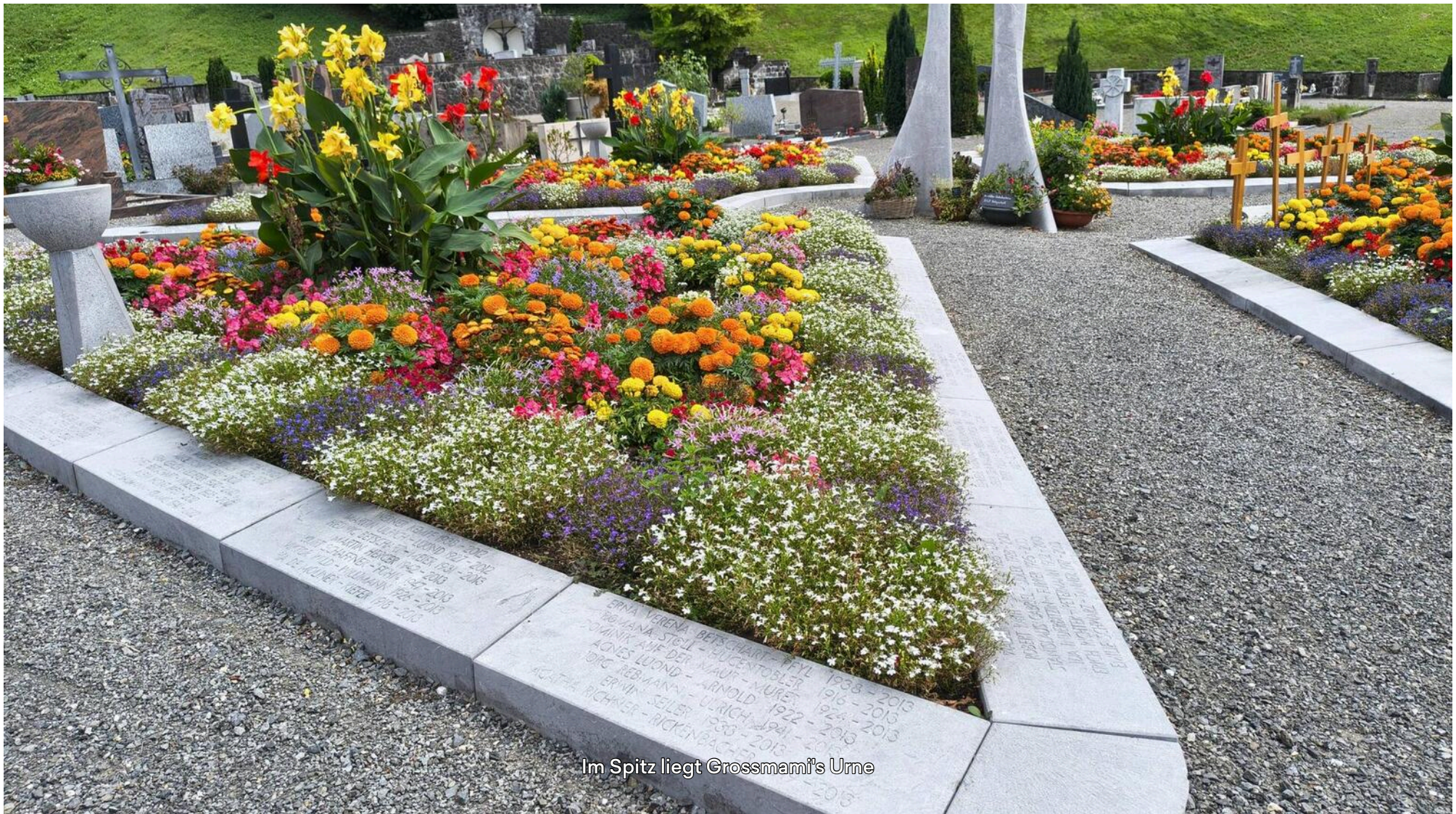





SCHILLER



Kirche St. Leonhard in Ingenbohl



Im Spitz liegt Grossmami's Urne

Tag 44



46°46'19" N 8°26'16" E

Titlis

13. August 2026 in der Schweiz, Titlis

Dania wünschte sich zum Geburtstag einen Ausflug auf den Titlis, da wir mit dem Schneepass Plus auch im Sommer die Bergbahnen benutzen können. Zusätzlich konnten wir am Ticket Schalter der Talstation eine Zutrittskarte zum Horizon Desk auf dem Titlis Tower abholen. Unser Nachbar arbeitet für die Bergbahnen und hat uns netterweise dort zwei Karten hinterlegt, damit wir gratis auf die Aussichtsplattform dürfen. Mit der Gondelbahn ging es hoch bis Stand und von dort mit der Rotair hinauf auf den Titlis. Es war schon recht viel los, Touristen aus Asien und Südamerika und Europa wollten sich die Innerschweizer Bergwelt nicht entgehen lassen.
Zum Glück war die Aussichtsplattform nicht überlaufen, denn der reguläre Preis für das Ticket ist mit CHF 19 doch recht hoch.
Von hier war die Aussicht aber wunderbar und man konnte in alle Himmelsrichtungen hinabblicken. Die Sicht Richtung Bergstation war wegen den Baumaschinen und Kräne durch den Umbau nicht so toll, aber eindrucksvoll wie im Hochgebirge gearbeitet wird.
Den Rückweg zur Bergstation machten wir via den Cliff Walk, eine Hängebrücke. Die wegen den vielen Leuten doch ab und zu ein wenig hin und her schaukelte.
Zurück bei der Station Stand genossen wir dort nochmals die Aussicht hinunter zum Trübsee und Engelberg. Aber bald ging es wieder hinunter nach Engelberg, denn wir hatten noch eine Wanderung geplant.

Sonnig
☀️ 15 °C

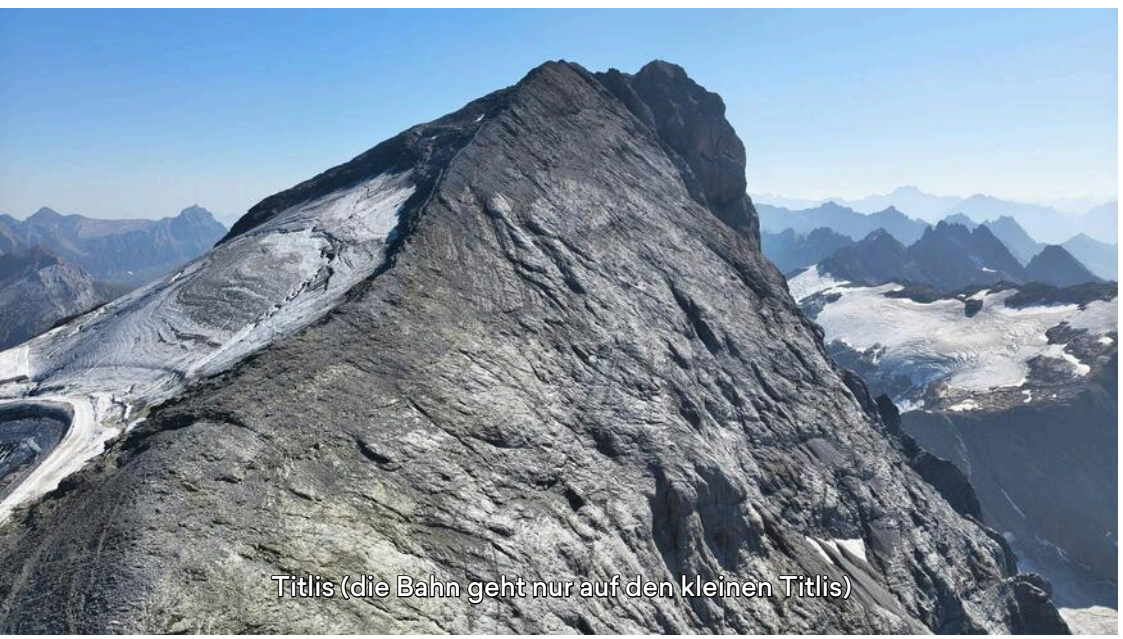
Höhe über NN
3.059 m

Blick zum Titlis Tower

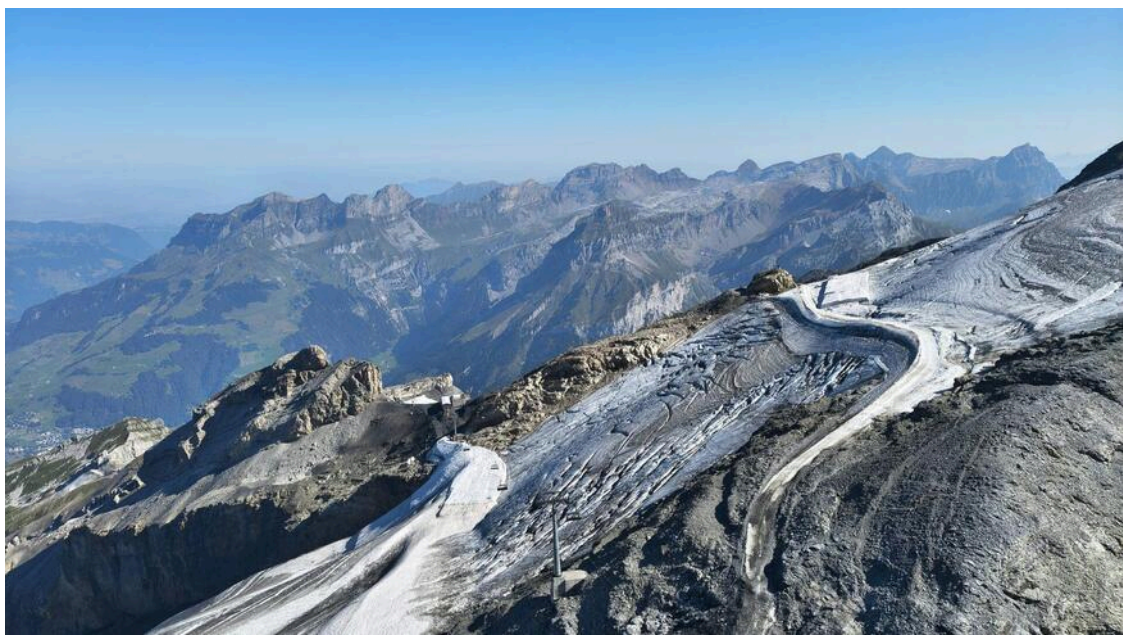






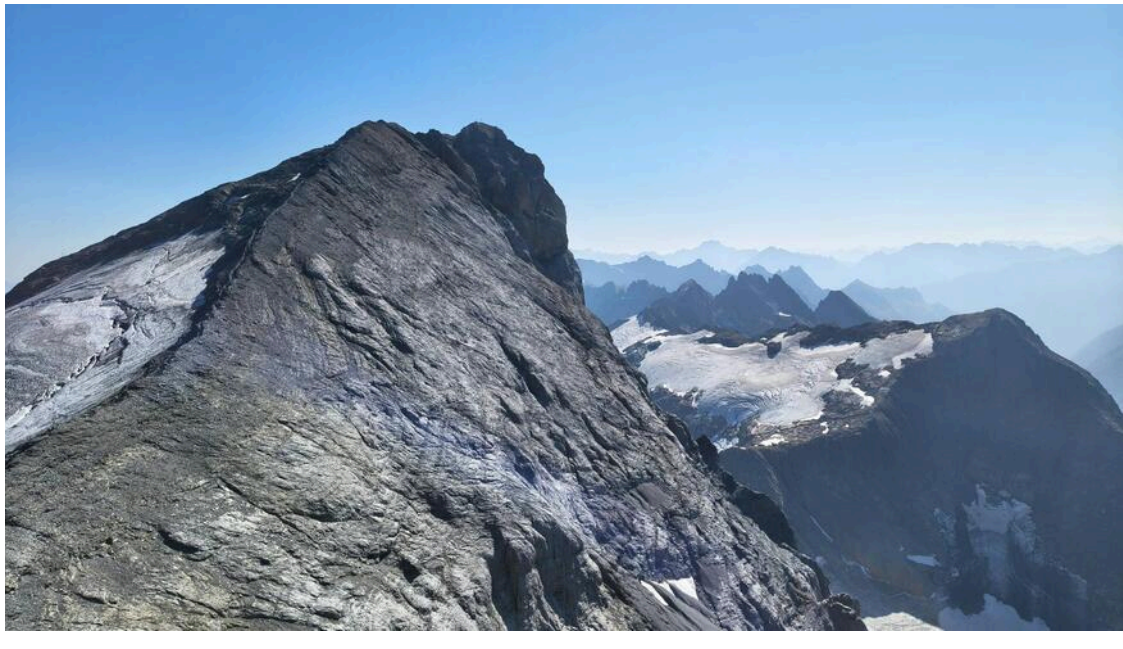


Titlis (die Bahn geht nur auf den kleinen Titlis)





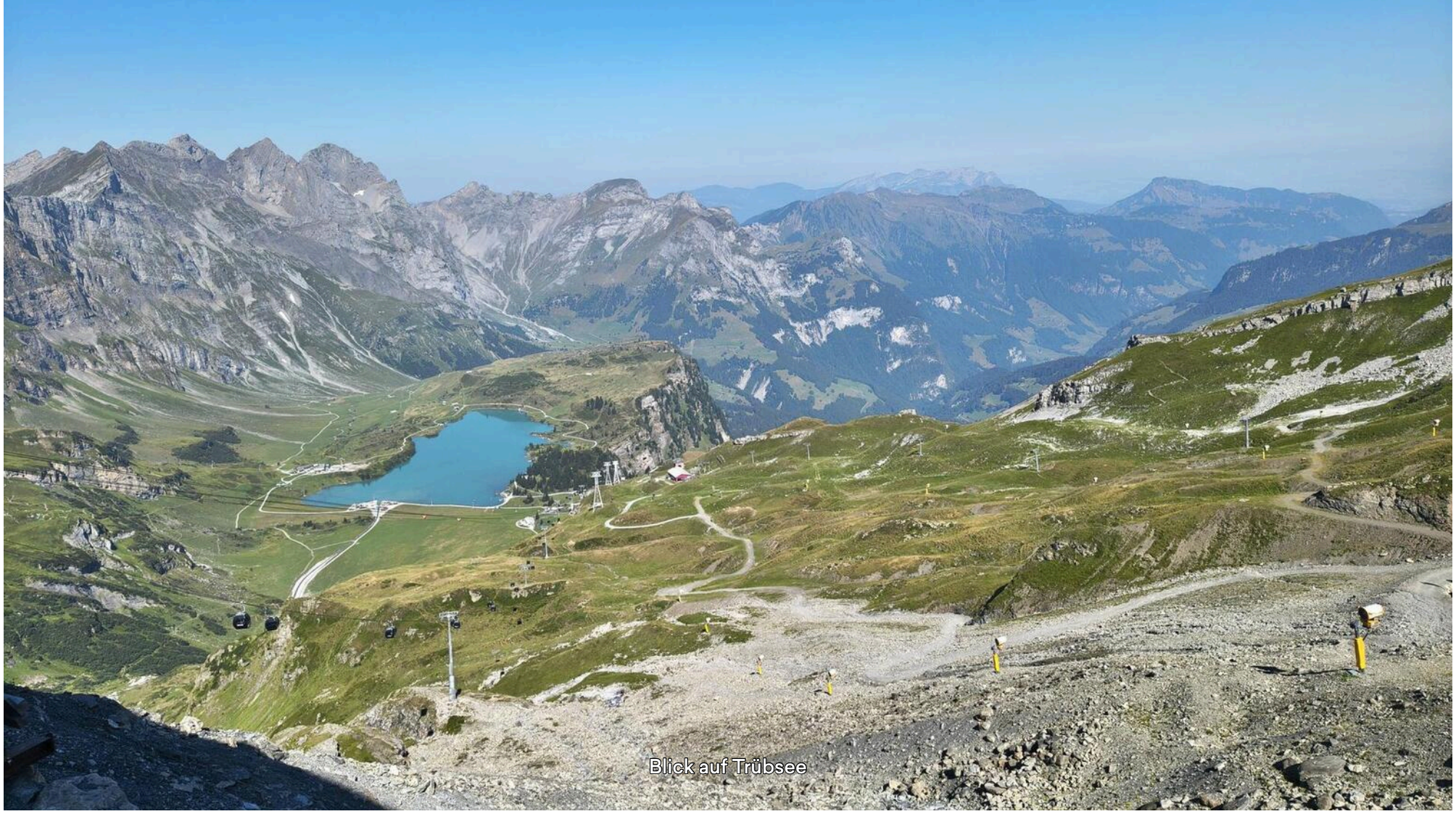

Blick Richtung Melchsee-Frutt



Cliff Walk

Ice Flyer

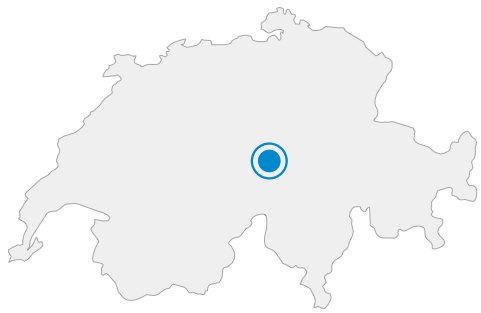
Blick ins Gadmertal



Blick auf Trübsee



Tag 44



46°48'5" N 8°28'6" E

Rundwanderung ab Fürenalp

13. August 2026 in der Schweiz, Fürenalp

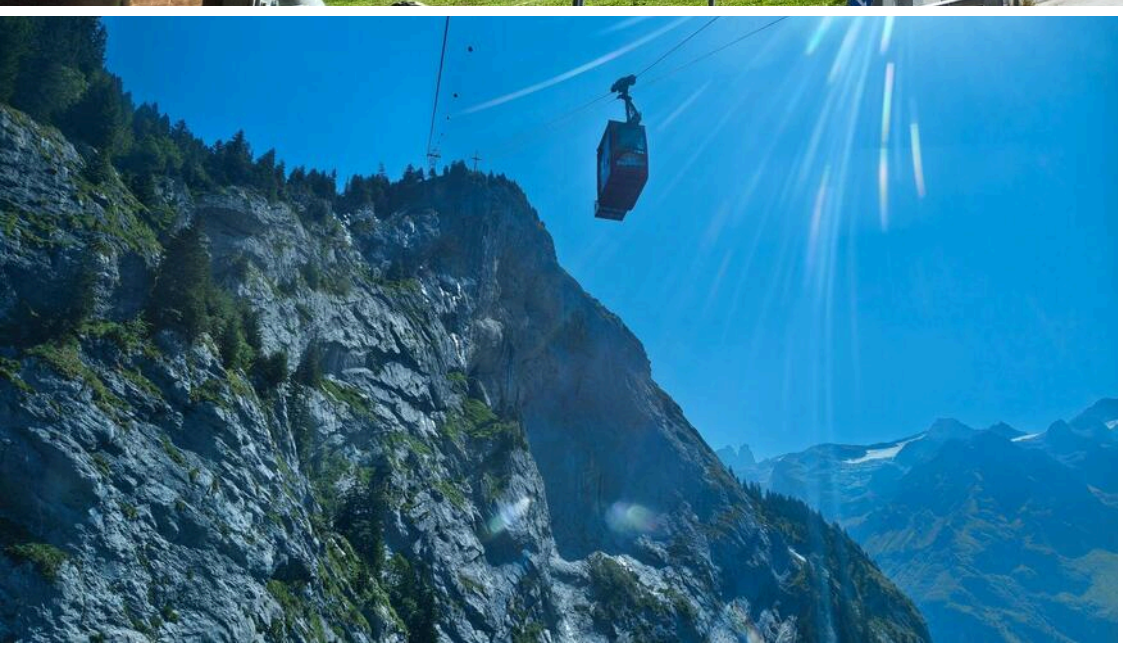
Nach dem Titlis fuhren wir zur Talstation der Fürenalp Bahn. Auch hier durften wir dank Schneepass wieder 'gratis' hochfahren. Die schöne Wanderung führte uns zuerst als Panoramaweg Richtung Surenenpass, welcher hinüber ins Urnerland nach Attinghausen führt. Nach der Alp Ebnät ging es hinunter ins Tal. Unter einem schattenspendenden Bergahorn machten wir Mittagsrast. Am morgen kauften wir beim Bäcker zwei Mutschli und in der Metzgerei zwei Landjäger, Danias Lieblings Wander Znüni. Gegenüber unserer Talseite konnten wir viele Bergbäche und Wasserfälle sehen, die noch viel Schmelzwasser von den kleineren Gletscherfeldern führten.
Hier haben wir den Weg etwas verloren, denn die mit Wegweisern gekennzeichnete Route führt etwas anders als die von Alfred heruntergeladene GPS Tour. Aber nachdem wir über steile Wiesen hinabstiegen, fanden wir bald wieder den richtigen Rückweg zum Auto. Er führte jetzt entlang der Engelberger Aa und zum Glück auch meist im Wald, denn auch auf dieser Höhe war es sehr warm heute. In einem herzigen Alpbeizli beim Stäfeli machten wir noch einen kurzen Trinkhalt.
Zuhause angekommen, blieb uns nur kurz Zeit, zu duschen, bevor wir im wiedereröffneten Restaurant Degen im Dorf den Geburtstag von Dania würdig ausklingen liessen.
Wieder hatten wir einen schönen Festtag zusammen.

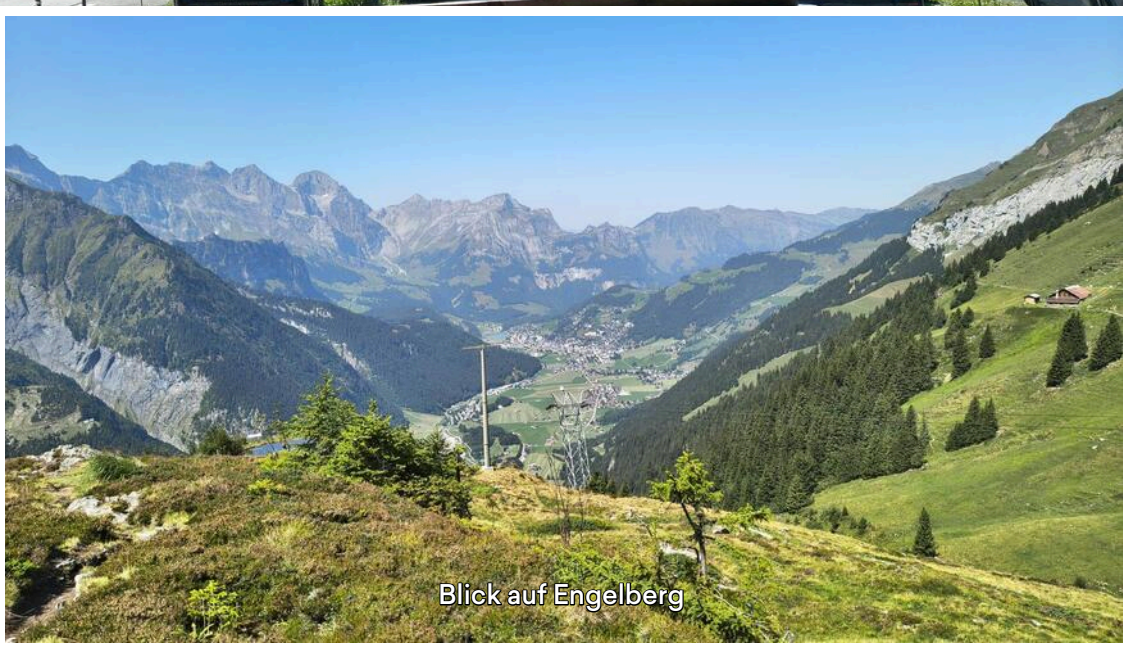
Sonnig
☀️ 25 °C

Höhe über NN
1.837 m

GPX







Blick auf Engelberg



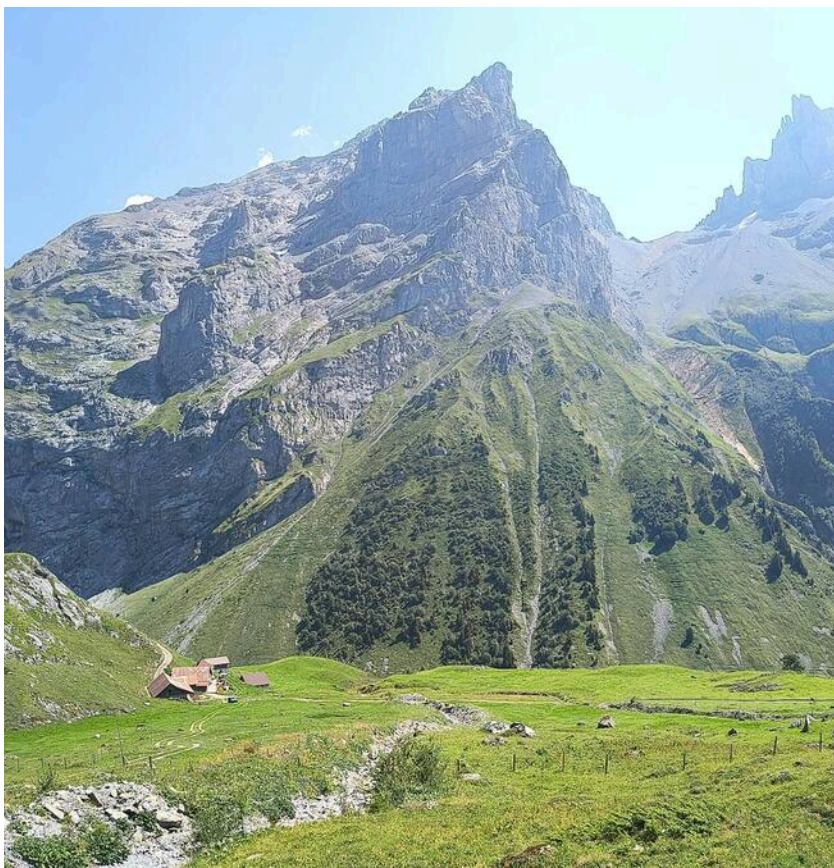


Bergstation und Restaurant Fürenalp

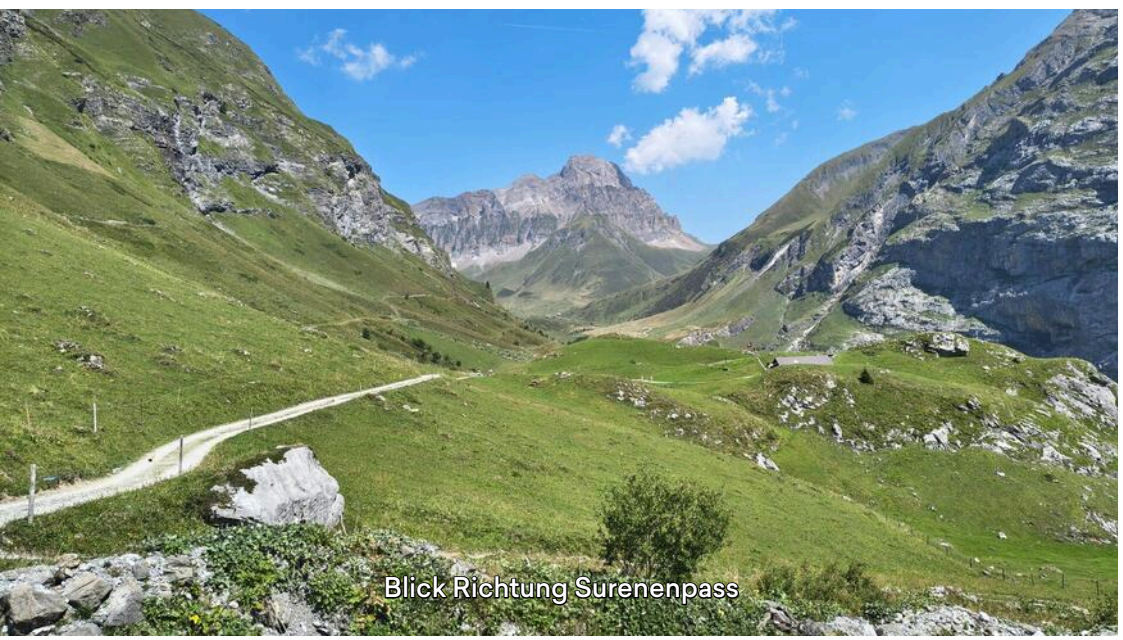












Blick Richtung Surenenpass



Ausblick während Mittagsrast



Alprestaurant Stäfeli






13. Aug. 2026 15:23
motorola edge 60 pro
24mm f/1.8 1/1002s ISO100

13. Aug. 2026 15:23
motorola edge 60 pro
24mm f/1.8 1/664s ISO101

Tag 50



47°8'11" N 8°43'18" E

Rothenthurmer Moorweg - Chatzenstrick

19. August 2026 in der Schweiz, Chatzenstrick

Heute treffen wir Alfreds Nichte Céline beim Bahnhof Biberbrugg. Sie wird ein paar Tage bei uns verbringen. Der Treffpunkt wurde so gewählt, damit sie eine einfache Anreise mit dem Zug hat und wir von da eine Rundwanderung ausgesucht haben.
Erst ging es auf dem Moorweg Richtung Rothenthurm. Meist auf einem Wurzelweg nahe am Waldrand, später auf breiteren Wegen durch das Moor bis zur Äusseren Altmatt. Ab hier ging es hoch zum Chatzenstrick, dem Übergang nach Einsiedeln. Dieses Teilstück ist Teil des Zuger Pilgerwegs zum Kloster in Einsiedeln. Hier oben hatten wir eine schöne Aussicht auf Einsiedeln, den Sihlsee und die Schwyzer und Glarner Berggipfel.
Kurz danach machten wir im Schatten des Waldrands Mittagspause. Dania hatte uns feine belegte Brote gemacht.
Nach dem steilen Abstieg nach Bennau waren wir bald wieder zurück beim Auto am Bahnhof Biberbrugg.
Wir fuhren über den Ratenpass zurück nach hause. Hier oben machten wir einen kurzen Halt um die Aussicht auf das Ägerital mit See, Rigi und Pilatus zu geniessen.
Zuhause kochten wir ein feines Zmittag-Znacht. Danach brachen wir nochmals auf Richtung Sattel und fuhren ab da mit dem Bus zum Morgarten Denkmal.
Hier wird in diesen Tagen das zweite Morgartenspektakel "Der Spatenstich" aufgeführt. Im Theaterstück geht es darum, dass beim Morgarten Denkmal ein Luxus-Resort erstellt werden soll. Die lokale Bevölkerung soll über die Baubewilligung abstimmen. Es geht um zwielichtige Investoren und junge Gegner des Vorhabens.
Das Stück führt auch zurück zu den Querelen über den Standort des Morgarten Denkmals zwischen Zug und Schwyz. Es wurde schlussendlich auf Zuger Boden erst 1908 eingeweiht. Auch die (untergeordnete) Rolle der Frau zu jener Zeit wird thematisiert.
Wir wurden während fast zwei Stunden gut unterhalten.

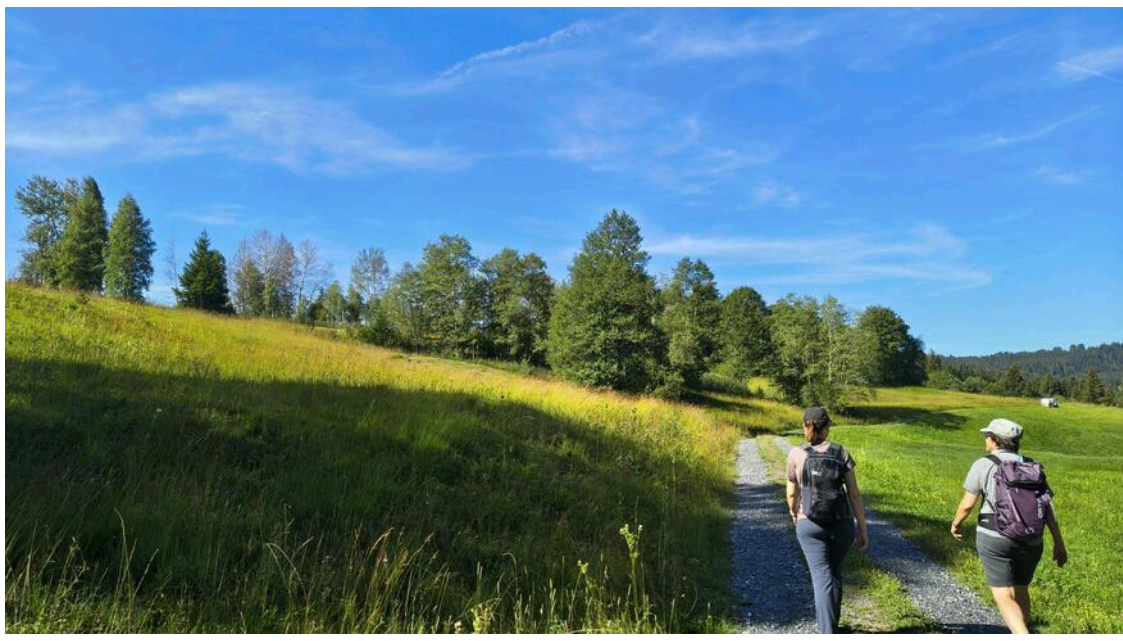
Bewölkt
☁️ 23 °C

Höhe über NN
1.055 m

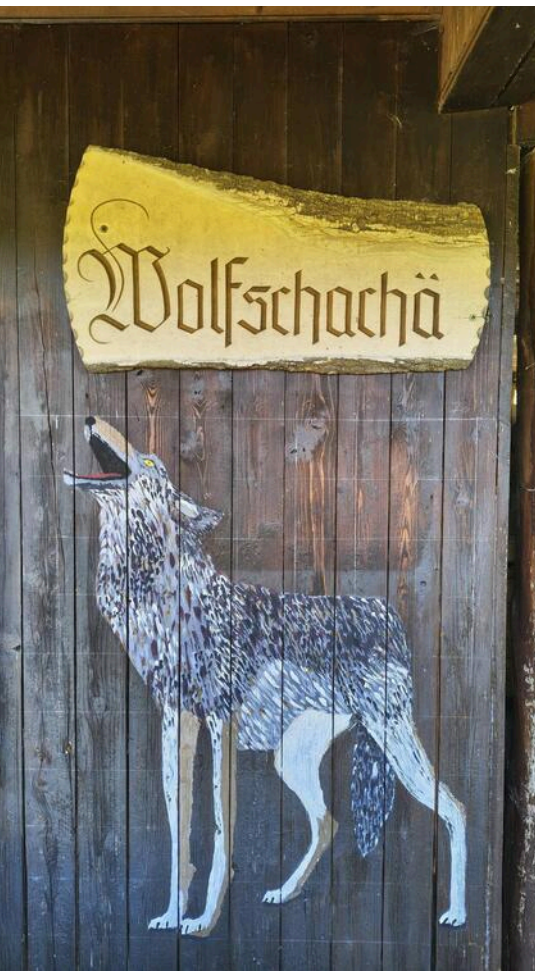
GPX










Wolfschachä













Blick nach Einsiedeln mit Sihlsee



Bennau





Tag 51



46°56'52" N 7°26'43" E

Moneyverse Bern

20. August 2026 in der Schweiz, Bern

Für heute haben wir für unseren Besuch ein Regenprogramm ausgesucht. Mit Bus und Bahn reisten wir nach Bern. Auf dem Hinweg hatten wir fast deutsche Verhältnisse, denn unser Zug von Aarau nach Bern fiel aus, aber etwas später konnten wir via Olten zu unserem Ziel weiterreisen.
Nicht weit vom Bahnhof, an der Marktgasse, im ehemaligen Kaufhaus Kaiser befindet sich jetzt das von der Schweizerischen Nationalbank erstellte Museum zum Thema Geld. In den Siebziger Jahren wurde das Kaufhaus geschlossen und das Gebäude wurde von der SNB umgebaut und diente im Untergeschoss zum Handling der Münzen und in den oberen Stockwerken als Büros. Erst kürzlich wurde das Gebäude nochmals saniert und in den Stockwerken -1 bis 2 beherbergt es jetzt das Moneyverse. Im Untergeschoss wird die Geschichte des Geldes und seiner Vorgänger erklärt, von Schneckenmuscheln, Kakaobohnen, Steinen bis zu den ersten Münzen und Noten. Im Erdgeschoss werden die Rolle und die Aufgaben der SNB erklärt. Im ersten Stock geht es um "Das Geld und Wir", wo man mit Spielen verschiedene Themen im Zusammenhang von Geld und Wirtschaft vertiefen kann. Im obersten Geschoss geht es um "Das Geld und Ich", wo man seine Einstellung zum Geld erfahren kann und an Beispielen werden verschiedene Menschen und ihr Verhältnis zum Geld porträtiert.
Nach dem zweiten Themenkreis machten wir in der Brasserie im Innenhof des Gebäudes eine Mittagspause, bevor wir uns in den Obergeschossen weiterbildeten.
Nachdem uns der Kopf rauchte, spazierten wir am Bundeshaus und der Schweizerischen Nationalbank vorbei hinunter zum Marzilibad an der Aare. In der Gelateria di Berna suchte sich jeder zwei Kugeln feines Eis aus.
Danach fuhren wir mit der Marzilibahn wieder hoch und gingen zum Bahnhof, der zum Feierabend sehr gut frequentiert war. Über Aarau, Lenzburg, Rotkreuz fuhren wir wieder nach Hause. Im Dorf kehrten wir im Maihölzli noch ein, denn niemand hatte mehr Lust zuhause etwas zum Znacht zuzubereiten. Während wir ein feines Abendessen genossen, leerte sich die schon zuvor bedrohlich schwarzen Wolken und pünktlich nach dem Zahlen liess der Niederschlag nach und wir konnten trocken nach Hause zotteln.

Sonnig
☀️ 32 °C

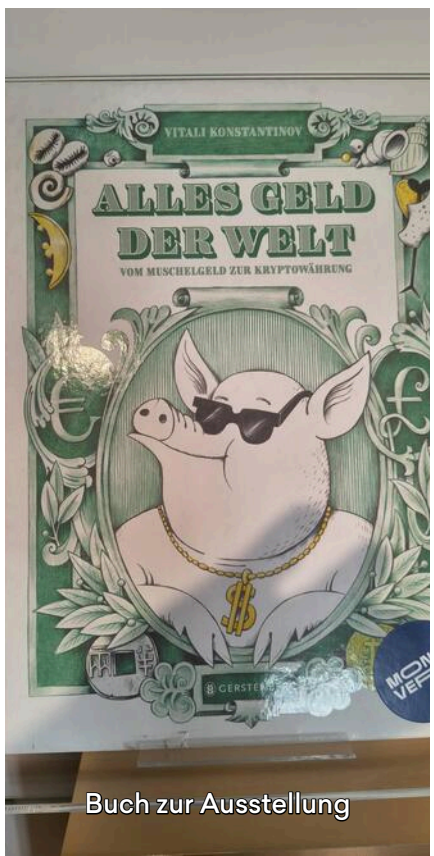
Höhe über NN
559 m



Kaiserhaus



Innenhof des Kaiserhaus



Buch zur Ausstellung



Nylonstrümpfe als Schwarzwährung in Deutschland nach 2. Weltkrieg



Anzeigen für das Kaufhaus Kaiser





Innenhof im Moneyverse



SNB - Schweizerische Nationalbank



Bundeshaus



Bundeshaus

Tag 54



48°24'12" N 15°35'31" E

Anreise bis Krems in der Wachau

🇦🇹 **23. August 2026 in Österreich, Krems an der Donau**

Gestern Nachmittag haben wir mit Alfreds Familie unsere Geburtstage nachgefeiert. Danach haben wir noch den Koffer gepackt und zusammen mit den Velos im CaliBlu verstaut. Wir besuchen nochmals Alfreds Tante und Onkel in Niederösterreich. Da sie heute noch viel Besuch zum alljährlichen Badefest haben, sind wir erst in die Nähe angereist. Da Danias Pa Leo gestern wegen Unwohlsein nicht am Fest dabei sein konnte, brachten wir ihm noch ein paar Reste vom Essen vorbei.
Die erste Etappe bis kurz vor München ist Dania gefahren. Danach übernahm Alfred das Steuer bis zur Mittagspause. Da sonntags keine LKW unterwegs sind und auch sonst in unserer Richtung wenig Verkehr war, kamen wir gut voran. Nach dem Zmittag war Dania wieder an der Reihe und Alfred machte das Schlussstück, welches uns ab Melk der Donau entlang durch die Wachau nach Krems führte. So konnten wir das als Sightseeing abhaken.
Im Camping waren wir schnell installiert und während dem obligatorischen Ankunftsbier studierten wir die Restaurants im Ort.
Die Wahl fiel auf den 2Stein und es hat uns gut gemundet.
Morgen werden wir den Ort per Velo erkunden, denn auch Alfred hat ihn noch nie wirklich besichtigt.

Sonnig
☀️ 24 °C

Höhe über NN
189 m

Unterwegs

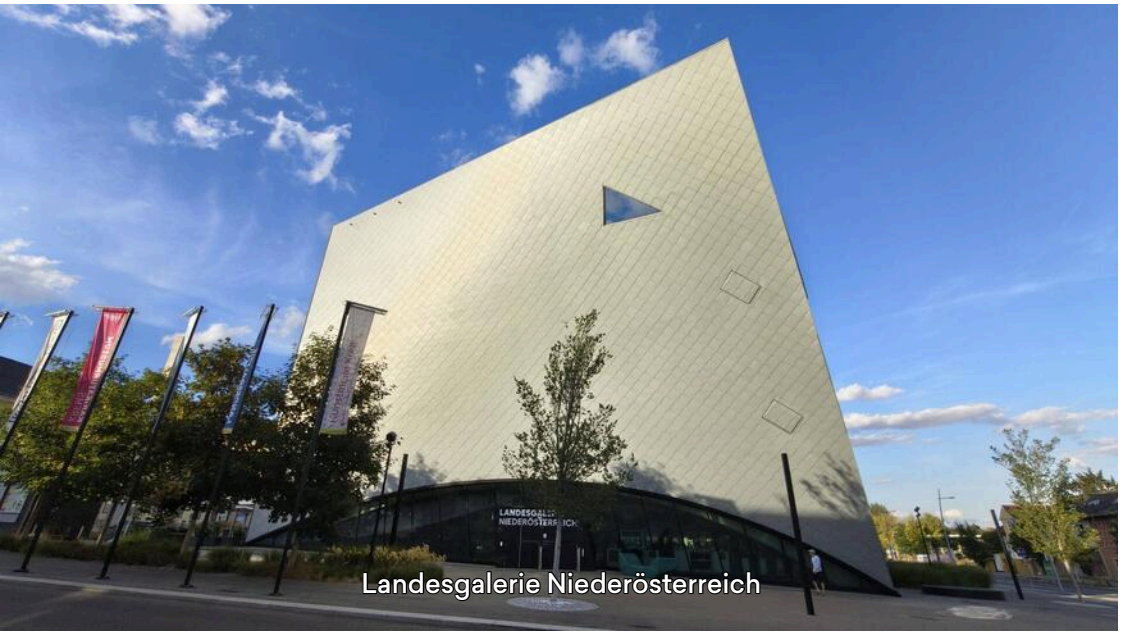


Unsere Parzelle



Blick vom Campingplatz auf die Donau

Blick auf Benediktinerstift Göttweig



Landesgalerie Niederösterreich



Tag 55



48°24'8" N 15°34'54" E

Kurzbesichtigung Stein

🇦🇹 **24. August 2026 in Österreich, Stein an der Donau**

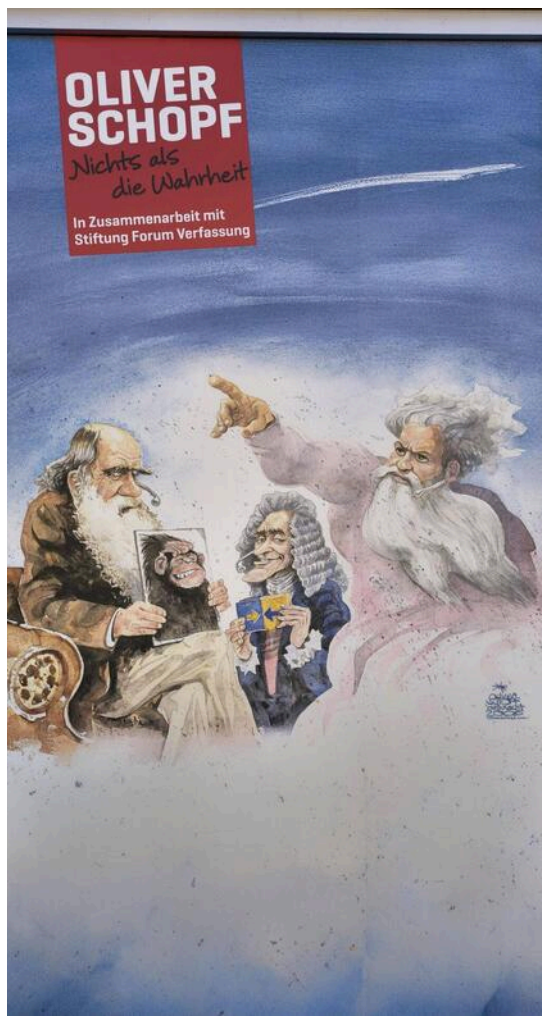
Da wir keine Camping Ausrüstung mitgenommen haben, haben wir im Campingplatz Restaurant gefrühstückt.
Danach sind wir mit den Velos ins nahe Städtchen gefahren und haben uns zuerst im Museum Viertel umgeschaut und sind dann durch die Hauptgasse des Orts geradelt. Bei der Destillerie Bailoni schauten wir in den Verkaufsladen. Hier werden vor allem Produkte aus Marillen (Aprikosen) verkauft. Wir kauften drei kleine Fläschchen verschiedener Marillen Liköre und einen Kirschen Likör um sie mal zu verkosten.
Am Donau Uferweg ging es zurück zum Campingplatz, wo wir die Velos einluden und fuhren danach zu Alfreds Verwandtschaft in Herzogenburg.
Hier verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag im Garten und wir wurden fürstlich bewirtet.
Gemeinsam planten wir die Ausflüge für die nächsten Tage. Für Morgen Abend reservierten wir einen Tisch bei einem Heurigen.

Teils bewölkt
🌤️ 24 °C

Höhe über NN
208 m



Rückseite des Karikatur Museum

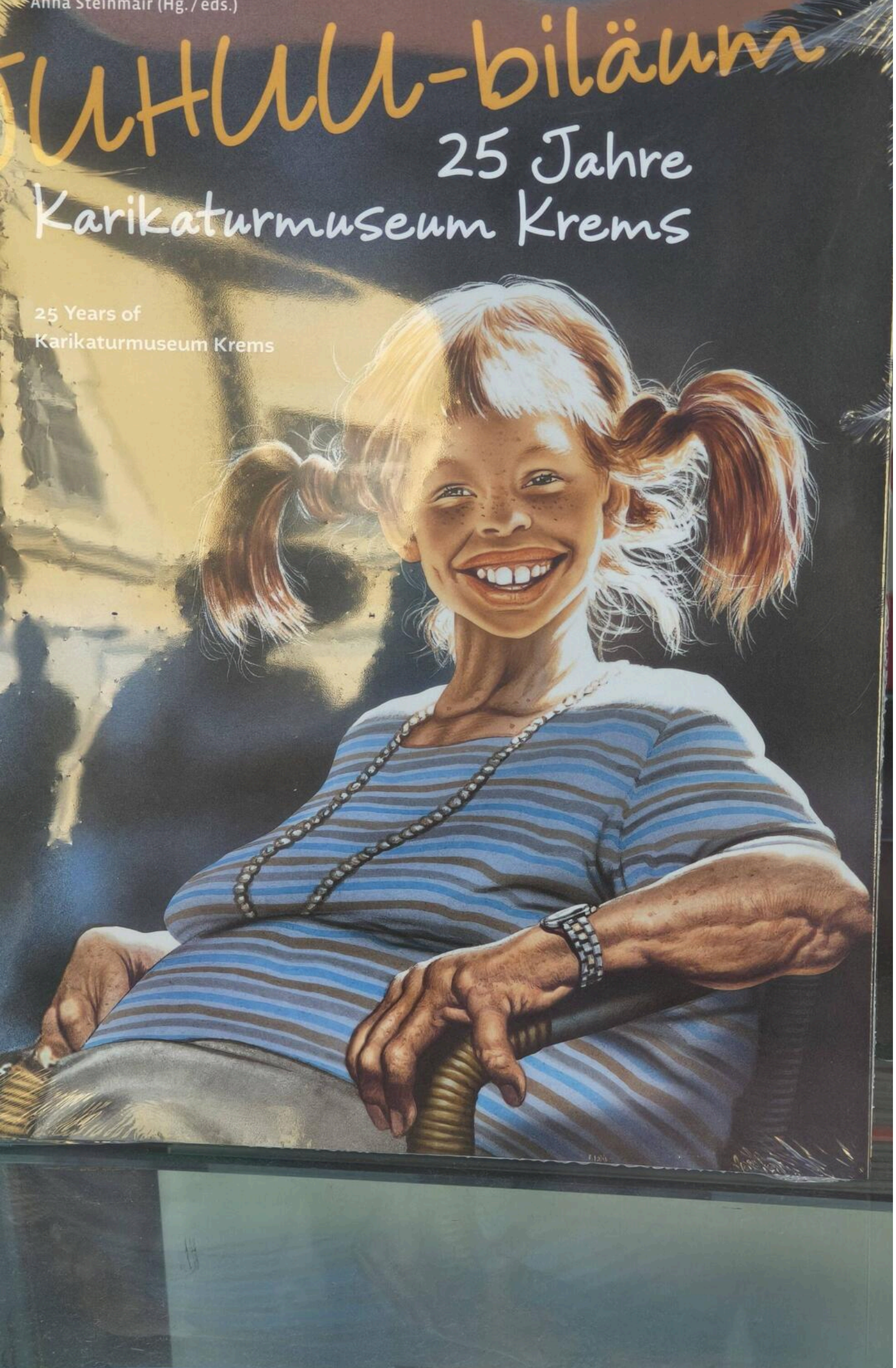


Anna Steinmair (Hg./eds.)

Juhuu-biläum

25 Jahre Karikaturmuseum Krems

25 Years of
Karikaturmuseum Krems
















GÄSTEHAUS EINZINGER
BREADLEY
Bistro & Café
APOTHEKE
Gästehaus EINZINGER
Steiner Landstraße








BAILONI
BAILONI
BAILONI




Krems an der Donau





Tag 56



48°30'37" N 15°37'48" E

Kittenberger Erlebnisgärten und Heurigen

25. August 2026 in Österreich, Kittenberger Erlebnisgärten

Den heutigen Morgen verbrachten wir nach dem Frühstück im Garten. Nach dem Mittagessen fuhren wir zu den Kittenberger Erlebnisgärten, welche nördlich von Krems liegen.
Ein Gartenbau Betrieb hat neben den Verkaufsausstellungen am Hügel verschieden Gartenanlagen gestaltet. Es gibt hier auch die grösste und begehbare Kräuterspirale mit über 100 verschiedenen Heilpflanzen.
Wir verbrachten fast zwei Stunden in den schönen Anlagen.
Danach fuhren wir ins Nahe Weinbau Dorf Langenlois zum Heurigen 'Steinschaden'.
Leider fing es an zu regnen und wir konnten nicht im schönen Garten den Wein und die feine Vesper geniessen. Aber auch drinnen war es gemütlich und mit einem alten Pressbalken dekoriert.

Teils bewölkt
25 °C

Höhe über NN
352 m

Video



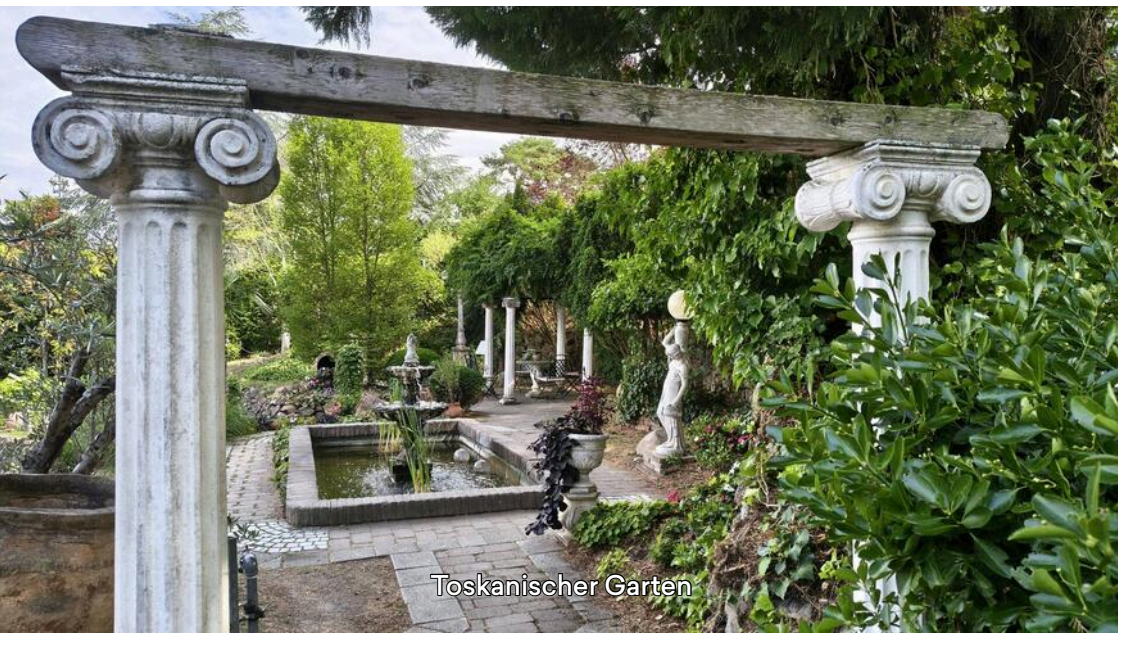
Garten von Helma und Rudi




EINGANG







Toskanischer Garten




Tiefrote, platzfeste Dattelparadeiser
(Cocktailparadeiser) mit festem Fruchtfleisch
süß-aromatischer Geschmack
lange Haltbarkeit im Lager
YELLOW







Kräuterspirale










Ich bin über
1.000 Jahre
alt.























Spinat Käse Knödel



Riesling



Tag 57



48°21'21" N 15°53'8" E

Traisen- und Donauradweg

🇦🇹 **26. August 2026 in Österreich, Dürnrohr**

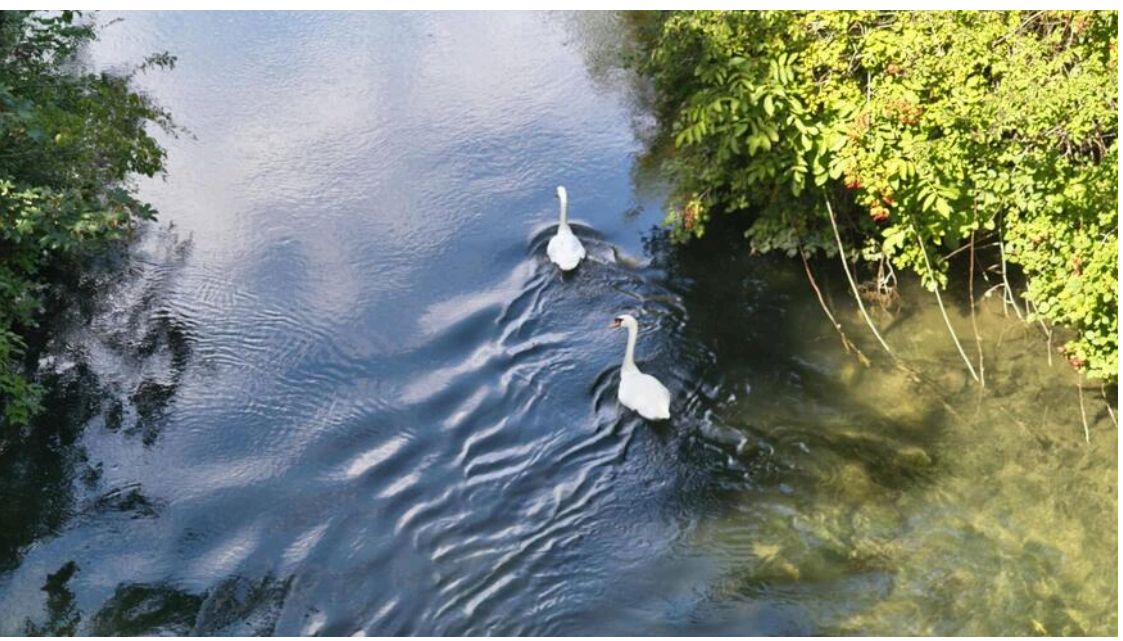
Vor dem Frühstück war Dania im Pool schwimmen, danach plante Alfred die heutige Radtour. Das Ziel war die Bärndorfer Hütte, direkt neben dem nie in Betrieb genommenen Atomkraftwerk Zwentendorf an der Donau.
Um Elf Uhr machten wir uns auf den Weg. Entlang der Traisen durch die Auen fuhren wir bis zur Mündung in die Donau. Hier machten wir eine kurze Pause. Kurz danach liegt was Wasserkraftwerk Altenwörth, wo die Schiffe deswegen durch eine Schleuse müssen (ca. 15 m Hub).
Bald waren wir am Tagesziel, der Bärndorfer Hütte, ein 200 jähriges Bauernhaus aus Kärnten, welches hierher verpflanzt wurde, ein richtiger Kontrast zum AKW daneben. Sie ist bei den Radlern sehr beliebt. Hier trafen wir Tante Helma und Onkel Rudi zum Mittagessen, die mit dem Auto angereist sind.
Im Schatten der Terrasse hatten wir einen schönen Blick auf die Donau und konnten so das Treiben auf dem Fluss und dem Radweg beobachten.
Nach dem feinen Speis und Trank trennten sich unsere Wege wieder.
Wir fuhren nun querfeldein zurück nach Herzogenburg, und dies im wahrsten Sinne, denn die Nebensträsschen führten durch das Tullnerfeld mit vielen Maisfeldern und dazwischen auch anderem Gewächs, unter anderem ein Kürbisfeld.
Zuerst kamen wir am Schubert Schloss Atzenbrugg vorbei, wo der Komponist Franz Schubert während ein paar Juli Monaten (1820-1823) zusammen mit Freunden musizierte.
Etwas später passierten wir das Schloss Sitzenberg, welches über einem grossen Teich thront.
Kurz vor dem Ziel fuhren wir durch den Flecken St. Andrä an der Traisen, welches Alfred von früheren Besuchen bei Verwandten noch bekannt war, leider konnte er aber das Haus nicht mehr identifizieren.
Nach einem kurzen Stück entlang der Traisen waren wir zurück in Herzogenburg. Nach einem abkühlenden Schwumm im Pool genossen wir unseren letzten Abend mit den sehr gastfreundlichen Helma und Rudi.
Dabei schauten wir ein Fotobuch mit Familienbildern aus den 50er bis 60er Jahrenan. Es war interessant die alten Geschichten zu hören.

Bewölkt
☁️ 25 °C

Höhe über NN
179 m

GPX


















STORM


Bärndorfer
hütte
Weitra Bräu










Schubert Schloss Atzenbrugg











Schloss Sitzenberg



Stift Sankt Andrä an der Traisen



Tag 58



48°17'13" N 15°41'47" E

Heimreise von Herzogenburg

🇦🇹 **27. August 2026 in Österreich, Stift Herzogenburg**

Heute assen wir wie in den vergangenen Tagen gemütlich das Frühstück zusammen mit Helma und Rudi. Dania strich uns auf ausdrücklichem Wunsch von Helma je zwei Schinken Sandwich als Wegverzehr. Um 10 Uhr waren wir startbereit und verabschiedeten uns von unseren lieben Gastgebern.
Nachdem wir im Spar noch ein paar österreichische Mitbringsel gekauft hatten, übernahm Alfred das Steuer.
Erst kurz nach München forderte ihn Dania auf, endlich nachzutanken (es waren immer noch 56 km im Tank und Akku).
So steuerten wir die nächste Tankstelle bei einer Ausfahrt an. Leider war es dort nicht so lauschig um den Halt mit der Mittagsjause zu verbinden. So fuhren wir wieder auf die Autobahn bis zur nächsten Raststelle. Hier konnten wir während dem Verzehr der Brötchen auch noch den Akku nachladen.
Ab hier setzte sich Dania auf den Fahrersitz und brachte uns durch das Allgäu, Rheintal und entlang dem Walensee wohlbehalten um 18:15 zurück nach Hünenberg.
Bald war das Auto ausgeladen und die Sachen verstaut und wir konnten den Abend geniessen.
Wir genossen den kurzen aber schönen Aufenthalt bei Alfreds Verwandtschaft in Niederösterreich.

Teils bewölkt
🌥️ 26 °C

Höhe über NN
229 m



Elefanten Rennen auf der Autobahn



Die Churfirsten hinter dem Sahara Staub



Deine FindPenguins Reisen in einem Buch.